



Dresdner Nachrichten

H. Kumpert, Waisenhausstrasse 15.

43. Jahrgang.

Stets moderne und seine
Neuheiten in Regenschirmen.



Bestes Tisch- u. Erfrischungsgetränk,
gekocht bei Hause, Heilkrautkaffee, Magen- u. Blähungskaffee.
HEINRICH MATTONI
in Gießhübl-Puschkin u. Karlsbad.

Tapeten.
Gustav Hitzschold, Moritzstrasse 14.
Tapeten.

Hugo Borack
Hoflieferant
Altmarkt, Seestrasse 1

Ball
-Strümpfe
-Krägen
-Shawls
-Handschuhe
-Geherschuh

Tricots für Costume.
Unterröcke.

Telegr.-Adresse:
Nachrichten, Dresden.



Zu beziehen durch die Papier- und Drogenhandlungen.
Probeflaschen gratis.

II. deutsche und englische Kammgarn-Stoffe zu Gesellschafts-Anzügen,
hochlegante Waare, Mtr. 8.50, 10, 11, 12 und 14 Mk., empfiehlt in grossartigster Auswahl **C. H. Hesse**, 20 Marienstrasse 20 (3 Räben).

Nr. 28. Spiegel: Wirkungen des Börsengesetzes. Hofnachrichten, Steuerreform, Oberbürgermeister Bentler | Rathausamt, Bitterung | Wild, Schne-Rogen. | **Sonnabend, 29. Januar 1898.**

Für die Monate Februar und März werden Bestellungen auf die „Dresdner Nachrichten“ für Dresden bei der Geschäftsstelle, Marienstrasse 38 und bei unseren Neben-Annahmestellen zu **1 Mark 70 Pfennigen**, für auswärts bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiete zu **1 Mark 84 Pfennigen**, in Österreich-Ungarn bei den K. K. Postämtern zu **1 Gulden 69 Kreuzern** angenommen.

Politisches.

Im Reichstage ist im Laufe der Woche bei dem Kapitel des Reichsamtes des Innern „Börsenausübung und Veräußerung in Ehrengerichtssachen gegen Börsenbesucher“ die alte Fazette zwischen den Vertretern der produktiven Arbeit und den auf's Auge erwiderten Börsianern, die an den Waffen des Börsengesetzes nach der verschwundenen Feenpalastfreiheit weinen, von neuem entbraut. Auf Seiten der Börse kämpft als erster Aufer im Streit „Theodor der mit dem Barth“, der gleich losch vom Leder zog und mit hundert „Gründen“ die entgleiste Unschuld seiner Schläinge, die mögliche Schlechtigkeit der Agrarier und das gänzliche Vergehen des Börsengesetzes belegte. Schlichtlich flatterte aus dem Barthischen Gallimathias die lühne Behauptung auf, es habe sich herausgestellt, daß die Wirkungen des Börsengesetzes gerade die Interessen der Landwirtschaft und der kleinen Kapitalisten verletzt hätten. Wer's glaubt, bezahlt natürlich einen Thaler zur Hebung der Rothlage der Termingeschäftsleute. Wenn aber auch Herr Barth allerlei fides Zeug zusammenmachte, wie es in den Kreisen der berufsmäßigen Börsenräuber gang und gäbe, so verfügte er doch wenigstens in der äußeren Form nicht die sanfteren und geüblicheren Manieren des Freimarsch's weiblicher Linie. Anders der von der heimischen Volkspartei vorgezeichnete Redner, Herr Höchberg, der einen förmlichen rhetorischen Goethehauer anstimmte und sich in jeder Beziehung als ein würdiger Zögling aus der Schule seines Herrn und Meisters erwies. Sogar Ahlwardt mußte herhalten, um Herrn Höchberg als Sturmblock gegen das Börsengesetz zu dienen. Die radikale Linie schien von den Diaden des Herrn Höchberg ganz entzückt zu sein und einer zweiten Eugen Richter in ihm zu wittern. Sie begleitete den Redner mit lebhaften Sympathiebewegungen, die desto lärmender aussiehen, je älterer Herr Höchberg wurde, und zum Schluss erklang allgemeiner lebhafte Beifall ins, während die Parlamentsberichte hinter der Rede des Herrn Dr. Barth einlaß einen Punkt verzeichneten.

Gegenüber den agitatorischen Bedrängnissen der Börsenfreunde hielten sich die Redner zu Gunsten des Börsengesetzes in würdigen fehlichen Grenzen. Konservative, Rationalliberale und Centrum stimmten darin überein, daß, wenn sich auch ein abschließendes Urtheil zur Zeit mit Rücksicht auf die geringe Geltungsdauer des Gesetzes noch nicht bilden läßt, doch unzweifelhaft bereits segensreiche Folgen des Gesetzes hervorgebracht seien. Der Abg. Graf Armin helle seit, daß bei uns im letzten Jahre bei Weltweit nicht derartige Sprünge in der Bildung der Geistidee vorgenommen seien, wie sie sonst die Regel bildeten. Auch die Preisnotierung aus eigener landwirtschaftlicher Initiative habe gute Fortschritte gemacht. Es seien an zahlreichen Blättern Märkte eingerichtet worden, mit denen die Landwirtschaft durchaus zufrieden sei. Der nationalliberale Abg. Dr. Baalke erklärte, gegenüber einem Vorwurfe des Herrn Barth, daß die Börse des Börsengesetzes ihren Verlust zur Gesetzgebung verleiht hätten: Wenn solche Börsengeschäfte in Berlin verschwinden, die ankündigen, daß sie Börsengeschäfte vermitteln, an deren Schauspielen steht: „Telephon zur Börse“, so hätten wir unseren Verlust zur Gesetzgebung schon dadurch allein vollständig dokumentirt.“ Die begleitete Zustimmung, die diese Ausführung des Abg. Baalke hervorrief, dürfte die Schülhalter des Spekulantenthums wohl davon überzeugt haben, wie gänzlich unsichtbar ihre Kampfschäfte fortgeschritten Bemühungen sind, an dem Verlaufe des Börsengesetzes zu rütteln. Im Namen des Centrums vertrat der Abg. Schwarze die Meinung, daß das Verbot des Termingeschäfts sehr günstig gewirkt habe, da früher sehr viele Cristen durch das Termingespiel ruiniert worden seien. Auch die Einführung des Börsengesetzes habe dazu beigetragen, zahlreiche Personen vom Spiel zurückzuhalten.

Bleibt man die Quintessenz aus den bereagten Debatten, so wird bei der Beurteilung der bisherigen Wirkungen des Börsengesetzes ein Unterschied zu machen sein zwischen den beiden hauptsächlichen Zwecken, die das Gesetz zu verwirken trachtet: einmal die Unterdrückung des Getreidehandels und zum Anderen die Erschaffung einer ethlichen, dem tatsächlichen Stande von An-gebot und Nachfrage entsprechenden Preisnotierung. Der Termi-

handel ist nach dem Börsengesetz keineswegs schlechter verboten, sondern nur, soweit er sich auf Anteile von Bergwerks- und Fabrikunternehmungen und auf Getreide und Mühlentafelfabrik bezieht, während im Übrigen Termingeschäfte zulässig sind, sofern die Kontrahenten im Börsengesetz vereinbart haben. Damit ist also der volkswirtschaftlichen Einklang, daß der Termingeschäft unter Umständen auch unbringend wirkt, vollständig Rechnung getragen. Soweit der Termingeschäft geeignet ist, die Kaufbewegung großer Mengen von Exportartikeln wie Zucker und Spiritus von einem Lande zum anderen zu erleichtern, willst er wirtschaftlich ausgleichend und daher günstig. Auf der anderen Seite aber hat das Verbot des Termingeschäfts in Betracht die besten Früchte gezeitigt, indem es die übermäßige Einfluß erzielte und eine gleichmäßige Gestaltung der Preise herbeigeführt und dadurch endlich dem bisherigen, unter der Herrschaft des Getreidehandels geschaffenen Unfuge gesteuert hat, das die Preise allemal kurz nach der Ernte, wenn der Landmann verloren müste, hinuntergingen, als bald aber, wenn der Verkauf von Seiten der Spekulanten in Frage kam, in die Höhe schnellten, ein Verfahren, bei dem die Landwirthe und das verzehrnde Publikum gleichmäßig geschädigt wurden. Das Verbot des Getreidehandels handels muß daher unter allen Umständen aufrecht erhalten werden. Der zweite Zweck des Gesetzes, die Herstellung zulässiger Preisnotierungen zur Unterstützung der landwirtschaftlichen Interessen über die wahre Marktlage durch Belebung von landwirtschaftlichen Sachverständigen an der Errichtung und Verwaltung der Börse, läßt in seiner praktischen Durchführung noch Manches zu wünschen übrig, weil seine Ausübung, das gemeinsame Weten der beiden großen, an der Börse zusammenfindenden Interessengruppen, mit Rücksicht auf die fortwährende Opposition der Agrarpolitiker bisher nicht im vollen Umfange erfüllt werden konnte. Immerhin haben sich aber auch in dieser Beziehung die Landwirthe durch Einrichtung selbstständiger Organisationen einigermaßen zu helfen gewußt.

Auf die Mängel, die sich bei der Ausführung der Preisnotierung gerichteter Klage des Börsengesetzes hervorheben, haben die Erstadoles des Termingeschäfts ihre Hoffnung, daß schließlich das ganze Gesetz wieder zu Fall kommen werde. Sie hielten dabei die wahre Sachlage zu verschleiern durch die wahrheitswidrige Unterstellung, die Berliner „Auriculae“ — Berlin ist das Zentrum der Obststruktion, das allein noch erträglich in Frage kommt — seien „grundöslich“ gar nicht abgeneigt gewesen, auch Befreiter der Landwirtschaft in den Börsenvorstand zu wählen; sie wendeten sich lediglich gegen die „Oberaufsicht“ von Vertretern der Landwirtschaft und gegen die Mittlwirtung von Leuten, die den Börsenvorstand in einer Art behandelt hätten, als würde er aus Eigentum und Brüderlichkeit. Das gerade Gegenteil ist der Fall. Von Seiten der Landwirtschaft ist seiner Zeit das weitreichende Entgegenkommen gegenüber den Berliner „Ausläufern“ bestanden worden, um ein Zusammensetzen von landwirtschaftlichen und börsenmäßigen Vertretern in dem Vorstand der Berliner Börse zu ermöglichen. Die Börsianer haben aber die mehrfach dargebotene Hand höhnisch zurückgewiesen, sormals unter Berufung auf ihre angeblich bis auf den Tod verlebte „Ere“, in Wittlichkeit, weil sie um jeden Preis unter sich sein und bleiben wollten, um sich nicht in Sache des Termingeschäfts von Nachverhandlungen trennen zu müssen. Sie begleitete den Redner mit lebhaften Sympathiebewegungen, die desto lärmender aussiehen, je älterer Herr Höchberg wurde, und zum Schluss erklang allgemeiner lebhafte Beifall ins, während die Parlamentsberichte hinter der Rede des Herrn Dr. Barth einlaß einen Punkt verzeichneten.

Gegenüber den agitatorischen Bedrängnissen der Börsenfreunde hielten sich die Redner zu Gunsten des Börsengesetzes in würdigen fehlichen Grenzen. Konservative, Rationalliberale und Centrum stimmten darin überein, daß, wenn sich auch ein abschließendes Urtheil zur Zeit mit Rücksicht auf die geringe Geltungsdauer des Gesetzes noch nicht bilden läßt, doch unzweifelhaft bereits segensreiche Folgen des Gesetzes hervorgebracht seien. Der Abg. Graf Armin helle seit, daß bei uns im letzten Jahre bei Weltweit nicht derartige Sprünge in der Bildung der Geistidee vorgenommen seien, wie sie sonst die Regel bildeten. Auch die Preisnotierung aus eigener landwirtschaftlicher Initiative habe gute Fortschritte gemacht. Es seien an zahlreichen Blättern Märkte eingerichtet worden, mit denen die Landwirtschaft durchaus zufrieden sei. Der nationalliberale Abg. Dr. Baalke erklärte, gegenüber einem Vorwurfe des Herrn Barth, daß die Börse des Börsengesetzes ihren Verlust zur Gesetzgebung verleiht habe: Wenn solche Börsengeschäfte in Berlin verschwinden, die ankündigen, daß sie Börsengeschäfte vermitteln, an deren Schauspielen steht: „Telephon zur Börse“, so hätten wir unseren Verlust zur Gesetzgebung schon dadurch allein vollständig dokumentirt.“ Die begleitete Zustimmung, die diese Ausführung des Abg. Baalke hervorrief, dürfte die Schülhalter des Spekulantenthums wohl davon überzeugt haben, wie gänzlich unsichtbar ihre Kampfschäfte fortgeschritten Bemühungen sind, an dem Verlaufe des Börsengesetzes zu rütteln. Im Namen des Centrums vertrat der Abg. Schwarze die Meinung, daß das Verbot des Termingeschäfts sehr günstig gewirkt habe, da früher sehr viele Cristen durch das Termingespiel ruiniert worden seien. Auch die Einführung des Börsengesetzes habe dazu beigetragen, zahlreiche Personen vom Spiel zurückzuhalten.

Bleibt man die Quintessenz aus den bereagten Debatten, so wird bei der Beurteilung der bisherigen Wirkungen des Börsengesetzes ein Unterschied zu machen sein zwischen den beiden hauptsächlichen Zwecken, die das Gesetz zu verwirken trachtet: einmal die Unterdrückung des Getreidehandels und zum Anderen die Erschaffung einer ethlichen, dem tatsächlichen Stande von An-gebot und Nachfrage entsprechenden Preisnotierung. Der Termi-

Berichts- und Fernsprech-Berichte vom 28. Januar.

Berlin. Reichstag. Eingegangen ist die Novelle zur Konkurrenzordnung. Die Beratung des Staats des Reichsamtes des Innern wird fortgesetzt bei dem Kapitel Gesundheitsamt, wo eine Resolution Müller-Sagan vorliegt bei Einführung von 30.000 M. noch in diesen Etat zur Errichtung einer biologischen Versuchsanstalt für die wissenschaftliche Erforschung wirtschaftlich nutzbarer Lebensbeziehungen von Pflanzen und Thieren. — Abg. Dietzel (Soz.) befürchtet, daß noch immer Böschungen nicht erlaubt werden würden zur Verhütung der Verbreitung der Milzbrand. Redner verbreitet sich momentan über die Ansteckungsgefahr für die Arbeiter in Fabriken, wo Brot, Kaffee u. zu Verarbeitung gelangen. Die befehlenden Befehle für Brotfabriken u. über Reinfektion der Bände wurden vielleicht nicht eingehalten, weil es den Unternehmen nicht vorteilhaft an solchen Tagen, wo wegen der Desinfektion die Arbeit ausgeht werden müsse, Vöhne zu zahlen. Ein erwartendes Moment bei auch die Verbesserung der Haushalt in der Brotfabrikation. — Direktor Schröder betont die Schwierigkeiten bei Regelung des Saales. Ein von einer gesundheitsamtsmäßig zusammengetretenen Kommission verabschiedete Befehlsvorschrift liegt jetzt dem Bundesrat vor. Bei den abweichenden Verhandlungen werden auch Arbeitgeber mit zu ziehen werden. — Abg. Wedel (frei) erwidert dem Abg. Dietzel, darüber, daß mit den bisherigen Maßnahmen nicht geholfen werden können, jeden Arbeitgeber und Arbeiter einzufangen. Die Fabrikation werde aber deshalb doch nicht eingestellt werden. — Abg. Kettler (soz.) befürchtet die außerordentliche Zunahme der Maul- und Klauenpest. Notwendig sei völlige Sperrung gegen das Ausland. Deshalb verbietet man nicht die Einfuhr russischer Schweine ganzlich, ebenso wie der russischen Käse, die Träger der Blauschleife. Auch die Rindwirtschaft Österreich bringt uns Seuchen nach Bayern und Sachsen; nur völlige Sperrung gegen die Grenze gebe uns Sicherheit. — Abg. Börs (Soz.) macht auf die Verunreinigungen der Fläche durch die Abfälle der Brotfabrikation und der Salzfabrikation aufmerksam, namentlich am Raddatz. — Direktor Schröder verweist auf die Schwierigkeiten eines Erneuerens des Reichs und erwidert, daß in jedem Falle an die Landesregierung zu wenden. — Abg. Graf zu Junius und Knyphausen (frei) wünscht der Senatsgehalt halber völlige Sperrung gegen die Bierbrauerei, sowohl gegen Bier als Bier. Auch in Bezug auf Bierwicht kommt Deutschland selbst allen Anforderungen genügen. — Direktor Schröder: Die Schäden durch die Maul- und Klauenpest würden von der Reichsregierung voll genügt werden. Die Durchführung der Sperrung liegt der Regierung sehr am Herzen, sie hat auch nicht vor einzuhaltende Maßnahmen zurückzustehen, wie z. B. das zeitige Vorgehen gegen Schweden und Norwegen beweist. — Abg. Langenskjöld (frei) fordert, daß Maul- und Klauenpest habe zu und obzuvommen, ganz ohne Rücksicht auf die Sperrung. Anfechtung erfolgt nicht durch die Thiere allein, sondern auch durch Menschen, Viehzüchter, Schäfer; und durch den gesamten Menschenverkehr werde man doch nicht die Grenze sperren wollen. In Deutschland selbst ist die Seuche auch tatsächlich nicht weniger verbreitet als in den Nachbarländern. — Abg. Höhne (Cent.) wünscht, daß mit den Jungenpferden nicht zu weit gegangen werde. Den Viehzüchtern und Viehhändlern müsse ein Sozial zur Führung einer Rasse auferlegt werden. — Abg. Graf Armin (Reichsp.) verlangt zum Schutz namentlich gegen Maul- und Klauenpest völlige Sperrung gegen das Ausland. Quarantänen im Innern seien nicht gut einzuführen. — Abg. Graf Stolberg (Cent.) teilt die Meinung des Reichs und widersetzt einer Rücksicht einer Bemerkung des Direktors Schröder, daß die Zulassung eines gewissen Kontingents von Schweinen nach Überprüfung im Interesse der Ernährung der dortigen Bevölkerung unmöglich nothig sei. — Direktor Schröder erwidert auf eine Anfrage des Vorredners England ist frei von der Seuche. Allerdings werde dort, sobald eine Erkrankung sich zeige, der ganze Viehbestand des Betroffenen abgedichtet, natürlich gegen Entfernung. — Abg. Dr. Krause (b. t. d.) fordert sich ebenfalls gegen eine durchgehende Sperrung aus. — Abg. Graf Stolberg empfiehlt das englische System, Abg. v. Kortzfleisch (Reichsp.) und Abg. Baalke (nl.) wenden sich für die Grenzwerte und gegen die innere Sperrung aus, während Abg. Dr. Haas (b. t. d.) sich entgegengesetzten Sinnes äußert. — Abg. Graf Bismarck: Wir kommen nicht weiter ohne eine durchgehende Maßregel wie in England: völliges Verbot der Einfuhr von lebendem Vieh. Was in dem freihandelnden England mit keinem starken Prozentatz von Arbeiterschwierigkeiten möglich ist, muß auch bei uns gehen. Die inneren Maßregeln schadet den Bauern. Redner verbreitet sich dann noch über die Ansteckungsgefahr bei dem Transport in Eisenbahnwaggons. Gehe es mit der völligen Grenzwerte vorläufig nicht, dann seien die inneren Sperrungen allerdings einzuhalten noch nicht zu entbehren. — Abg. Müller-Sagan (frei) spricht sein Bedenken aus über den Schamtag, zu welchem eine völlige Sperrung der Grenzen Anlaß geben würde. In England könne die Sperrung nicht amateuren sein, denn dort kann sie auch wirtschaftlich durchgeführt werden, das geht bei uns nicht. — Abg. Wurm (Soz.) hält ebenfalls die Grenzwerte für unzureichend, die Krähen und Ratten, durch welche die Seuche vielfach weiter verbreitet werde, seien sich nicht an die Grenzwerte. Das einzige Mittel sei eine obligatorische Viehversicherung durch das Reich mit Errichtung der durch die Seuche betroffenen — Staatssekretär Graf Baudissow erwähnt auf eine Anregung des Abg. Börs (frei), die Schwierigkeit der Bekämpfung der Weinberghaltung liege in der noch immer mangelhaften Technik der chemischen Analyse. Es sei z. B. kaum zu kontrollieren, ob ein Winger zufällig Löwung auch wirklich bis zu einem bestimmten Maße aufwege, er sei bereit zu verdeckten Belebungen gegen beträchtliche Weinansichten. Aber wie eingreifen sollte, müsse die schwärfliche Kontrolle von der Reiter bis zum Mund acceptiren. — Abg. Reichardt (Soz.) spricht gegen den Antrag. Bei der Ausübung der Befreiung und wiederholten Enquête müßten unbedingt auch Importwarennehmer gehörten. — Staatssekretär Graf Baudissow sagt letzteres zu mit dem Bemerk, die Regierung stände auf dem Standpunkt, daß an dem bestehenden System nicht zu rütteln sei. Es könne sich nur darum handeln, das Importieren zu verbieten, aber Angriffs der wissenschaftlichen Erbahrung müßten die verbündeten Regierungen an der Importbefreiung festhalten. — Weiterberatung morgen, außerdem Brannweinsteuerquelle.

Berlin. Das Abgeordnetenhaus bericht heute den Etat der Landwirtschaftlichen Verwaltung, wobei von verschiedenen Seiten die Wünsche der Landwirtschaft auf Hebung derselben.

Meine Triumpf-Seife
mit
Maurice
bete =
für
Wohlfahrt

Die
Seife
für
Wohlfahrt

sowie einzelner landwirtschaftlicher Zweige geäußert wurden. Abg. v. Herold Steinleins (191) berechnet die Verluste, welche der Landwirtschaft durch Bevölkerung unserer Nachbarländer jährlich entstehen, auf eine Milliarde und fandtig eine Anteilmotivation an über die zu Erzielung der Wiederherstellung erforderlichen Maßnahmen. Der Künzler für die Landwirtschaft v. Hammelstein gab folgende Erklärung ab: Es sei in der Erfahrung eindeutig, daß bei einer Entwicklung des Auslands, wie dem Russland gegenüber unsere Interessen geordnet werden sollen, die Krise endlich in Entwicklung geogen werden, ob es nötig sei, die Interessen der Landwirtschaft besser zu wahren, als wie es bisher der Fall gewesen. Die Erfahrung wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. — Weiterbericht morgen.

Berlin. Bei dem Prinzen und den Prinzessinnen Leopold stand heute Hammelstein zu 16 Gebeden statt, an welchem u. A. der König von Sachsen teilnahm — Anjoule Kabinettsoordnung vom 27. Januar ist ihm a. la suite des L. Gebotsaillens stehenden Herzog Albrecht Ferdinand zu Schlesien-Holstein. Oberstleutnant a. la suite des Kürsner, der Chorister als Chorist verliehen werden.

Der Reichsstaat erhält eine Belohnungsmedaille, wenn auch die Urkundentafel zwischen dem Reich und Großbritannien über den Schutz der Rechte an Werken der Künste und Kunst, nachdem sie im Großbritannien die nationalechtheit verloren hat, auch deutscherseits durch den am 16. Dezember v. J. erklärten Rücktritt ausser Kraft gesetzt werden.

Sommer. Eine Wiedlung aus Romerum zufolge ist dort am 23. Dezember King Bell getorben.

St. Louis. In dem Prozeß gegen den Kriminalbeamten Sieber wird das Urteil am 4. Februar Mittags verkündet.

München. Der Directive der bayerischen Handelsauf, Dr. Jungstein, ist heute geflossen.

Wien. Wie aus Belgrad gemeldet wird, hat König Milan gestern das Oberkommando über die Armeen angeordnet und Befestigungen des Truppenkommandanten eingegangen. — Aus unerklärlicher Quelle verlautet, daß die Habsburgermonarchie, das Annahmeleiterin wollte die Alpenkämpfer bestreiten, weil dort seit den Kaiserlichen Verbündeten abgeschnitten werden, jeder Berggruppe entbehrt. Der Centralausbau des deutschen und österreichischen Alpenvereins werde jedes mögliche Entgegenkommen fordern, daher ich kein Amt zur Beauftragung.

Wien. Der niederösterreichische Landtag nahm nach einer längeren Debatte einstimmig den Trümpflichtsonntag-Schreier an, welcher die Reklamation aufstellt, die Sprachverordnungen sofort aufzuheben und die Lehrerregung auszuheben, daß die Sprachverordnung auf gesetzlichem Wege nur in der Kompetenz des Reichsrats gelöst werden könne. Zugleich wurden Zusatzanträge angenommen, welche die Zulassung der deutschen Sprache als Staatssprache verlangen und den Bund und Biedermannschaft genehmigen. Der Nationalausschuss vorführte, die Majestät die Königin beauftragt mehrere Gesetzesänderungen einzulegen. Abends 9 Uhr wohnten beide Majestäten der Zürich beim Generalleutnant v. Treitschke bei. Am 2. Februar steht der Monarch den Besuch der Vorlehrungen fort, bedankt die neuen Militärgebäude, nimmt das Jubiläum im Rahmen des Kavallerie-Regiments ein und läßt sich die Auseinandersetzung zwischen der Königin und dem Generalleutnant vorführen. Die Königin beauftragt mehrere Gesetzesänderungen und das Dokument für Mädchen. Abends Besuch beider Majestäten im Schreier. Am 3. Februar werden gemeinsamlich die Johanniter und das christlich-katholische Institut besucht. Allein besichtigt wieder Se. Majestät mehrere Gebäude. 12.30 Uhr Abends gemeinschaftlicher Besuch des Verwandten-Concerts.

— Se. Kaiser Franz Friedrich August ist gestern Vermittlung 11 Uhr in Begleitung des Adjutanten Rittermeier v. Tumppling von Berlin hier wieder eingetroffen.

— Ihre R. R. Hochheit die Frau Kronprinzessin Wittime Stephanie von Österreich und die Frau Prinzessin Friedrich Augusti wohnten gestern im Dernhouse der Vorstellung „Der Dämon“ und gestern Abend der des Sudemannischen „Johannes“ im Royal Schauspielhaus bei.

— Ihre R. R. Hochheit die Frau Kronprinzessin Wittime Stephanie von Österreich besuchte gestern in Begleitung ihrer Tochter Gräfin Choiel die Verzessierung von Richard Strauss, Brüderlinge, um Einsicht zu bekommen.

— Dem Direktor Schmid in Aachen bei Aachenberg wald das Allgemeine Österreich verliehen.

— Die gesuchte 3. öffentliche Zähnung der Zweiten Kammer, welche Herr Staatsminister v. Weizsäck, sowie mehrere Regierungsräume verholt, nach der Petition und Belehrung des pensionierten Obersteigers Fr. A. Höfl in Überplanck wegen Erhebung einer Petition und Nachahmung von Berlin-Zählungen in Schlußberichtigung. Nachdem der Berichterstatter Abg. Liebau-Röhl aus dem Wort verzichtete, beschloß die Kammer einstimmig und debattiert, dem Trümpflichtsonntag genug, die Petition und Brüderlinge Höfl's auf sich berufen zu lassen. — Römische Zähnung Montag den 3. Januar, Mittags 12 Uhr.

— Wie logisch bei der Einbringung der Steuerertragsvorlage seitens der Regierung an dieser Stelle vorangegangen wurde, ist diese Vorlage tatsächlich Gegenstand der feierlichen Eröffnungen präsenter und interner Art geworden. Die Hauptbedenken bestens der Kommentar richten sich genau die Vermögenssteuer mit einem Einführung in alle Privatvermögen; hingegen müssten daher die übige Reaktion, angesichts der Notwendigkeit neue Steuern zu erheben, die Vermögenssteuer überhaupt zu verwerten und auf eine Änderung des Einkommenssteuergesetzes zu konzentrieren. Das gestrige „Dresdner Journal“ meldet sich nun in einem langen Artikel gegen den von Mitgliedern der Zweiten Kammer gemachten, in der Regierungsvorlage nicht erwähnten Vorhaben, daß Stelle der geplanten Vermögenssteuer die Voraussetzung bei der Einkommenssteuer mindestens ihr Einkommen von mehr als 10.000 Mark weiterzuführen. Die gleiche Vorlage schreibt ziemlich ausdrücklich, daß bei 100.000 Mark der Satz von 10 Prozent erreicht wird, daß bei 100.000 Mark der Satz von 5 Prozent erreicht wird. Bei dem Betrag von 100.000 Mark würde, wie bisher, der Schluss der Brüderlinge zu machen sein, wenn darüber hinaus noch den bezahlbaren Unterlagen überhaupt nur noch 381 Steuerpflichtige in Frage kommen und es daher wieder zweifällig nach besonders eindrücklich sein kann, daß die steuererhöhung nicht gerade das Einkommen, weil die höheren Einkommen mit verdienstvollen Ausnahmen gerade in der Klasse des fundierten Einkommens gehörten. Wenn diese beiden Erwägungen richtig sind, so ist der Artikel des „D. Journal“, in welchem nichts ausgesagt wird: Da von der Vermögenssteuer erwartete Einnahmen von 5 Millionen Mark würde sich nur erreichen lassen, wenn man die Brüderlinge von 10.000 Mark, bei welcher Summe der Steuerertrag 3 Prozent beträgt, gleichmäßig in Abhängigkeit von 1000 Mark dergestalt steigert, daß bei 100.000 Mark der Satz von 10 Prozent erreicht wird, bei dem Betrag von 100.000 Mark würde, wie bisher, der Schluss der Brüderlinge zu machen sein, wenn darüber hinaus noch den bezahlbaren Unterlagen überhaupt nur noch 381 Steuerpflichtige in Frage kommen und es daher wieder zweifällig nach besonders eindrücklich sein kann, daß die steuererhöhung nicht gerade das Einkommen, weil die höheren Einkommen mit verdienstvollen Ausnahmen gerade in der Klasse des fundierten Einkommens gehörten. Wenn diese beiden Erwägungen richtig sind, so ist der Artikel des „D. Journal“, in welchem nichts ausgesagt wird: Da von der Vermögenssteuer erwartete Einnahmen von 5 Millionen Mark würde sich nur erreichen lassen, wenn man die Brüderlinge von 10.000 Mark, bei welcher Summe der Steuerertrag 3 Prozent beträgt, gleichmäßig in Abhängigkeit von 1000 Mark dergestalt steigert, daß bei 100.000 Mark der Satz von 10 Prozent erreicht wird, bei dem Betrag von 100.000 Mark würde, wie bisher, der Schluss der Brüderlinge zu machen sein, wenn darüber hinaus noch den bezahlbaren Unterlagen überhaupt nur noch 381 Steuerpflichtige in Frage kommen und es daher wieder zweifällig nach besonders eindrücklich sein kann, daß die steuererhöhung nicht gerade das Einkommen, weil die höheren Einkommen mit verdienstvollen Ausnahmen gerade in der Klasse des fundierten Einkommens gehörten. Wenn diese beiden Erwägungen richtig sind, so ist der Artikel des „D. Journal“, in welchem nichts ausgesagt wird: Da von der Vermögenssteuer erwartete Einnahmen von 5 Millionen Mark würde sich nur erreichen lassen, wenn man die Brüderlinge von 10.000 Mark, bei welcher Summe der Steuerertrag 3 Prozent beträgt, gleichmäßig in Abhängigkeit von 1000 Mark dergestalt steigert, daß bei 100.000 Mark der Satz von 10 Prozent erreicht wird, bei dem Betrag von 100.000 Mark würde, wie bisher, der Schluss der Brüderlinge zu machen sein, wenn darüber hinaus noch den bezahlbaren Unterlagen überhaupt nur noch 381 Steuerpflichtige in Frage kommen und es daher wieder zweifällig nach besonders eindrücklich sein kann, daß die steuererhöhung nicht gerade das Einkommen, weil die höheren Einkommen mit verdienstvollen Ausnahmen gerade in der Klasse des fundierten Einkommens gehörten. Wenn diese beiden Erwägungen richtig sind, so ist der Artikel des „D. Journal“, in welchem nichts ausgesagt wird: Da von der Vermögenssteuer erwartete Einnahmen von 5 Millionen Mark würde sich nur erreichen lassen, wenn man die Brüderlinge von 10.000 Mark, bei welcher Summe der Steuerertrag 3 Prozent beträgt, gleichmäßig in Abhängigkeit von 1000 Mark dergestalt steigert, daß bei 100.000 Mark der Satz von 10 Prozent erreicht wird, bei dem Betrag von 100.000 Mark würde, wie bisher, der Schluss der Brüderlinge zu machen sein, wenn darüber hinaus noch den bezahlbaren Unterlagen überhaupt nur noch 381 Steuerpflichtige in Frage kommen und es daher wieder zweifällig nach besonders eindrücklich sein kann, daß die steuererhöhung nicht gerade das Einkommen, weil die höheren Einkommen mit verdienstvollen Ausnahmen gerade in der Klasse des fundierten Einkommens gehörten. Wenn diese beiden Erwägungen richtig sind, so ist der Artikel des „D. Journal“, in welchem nichts ausgesagt wird: Da von der Vermögenssteuer erwartete Einnahmen von 5 Millionen Mark würde sich nur erreichen lassen, wenn man die Brüderlinge von 10.000 Mark, bei welcher Summe der Steuerertrag 3 Prozent beträgt, gleichmäßig in Abhängigkeit von 1000 Mark dergestalt steigert, daß bei 100.000 Mark der Satz von 10 Prozent erreicht wird, bei dem Betrag von 100.000 Mark würde, wie bisher, der Schluss der Brüderlinge zu machen sein, wenn darüber hinaus noch den bezahlbaren Unterlagen überhaupt nur noch 381 Steuerpflichtige in Frage kommen und es daher wieder zweifällig nach besonders eindrücklich sein kann, daß die steuererhöhung nicht gerade das Einkommen, weil die höheren Einkommen mit verdienstvollen Ausnahmen gerade in der Klasse des fundierten Einkommens gehörten. Wenn diese beiden Erwägungen richtig sind, so ist der Artikel des „D. Journal“, in welchem nichts ausgesagt wird: Da von der Vermögenssteuer erwartete Einnahmen von 5 Millionen Mark würde sich nur erreichen lassen, wenn man die Brüderlinge von 10.000 Mark, bei welcher Summe der Steuerertrag 3 Prozent beträgt, gleichmäßig in Abhängigkeit von 1000 Mark dergestalt steigert, daß bei 100.000 Mark der Satz von 10 Prozent erreicht wird, bei dem Betrag von 100.000 Mark würde, wie bisher, der Schluss der Brüderlinge zu machen sein, wenn darüber hinaus noch den bezahlbaren Unterlagen überhaupt nur noch 381 Steuerpflichtige in Frage kommen und es daher wieder zweifällig nach besonders eindrücklich sein kann, daß die steuererhöhung nicht gerade das Einkommen, weil die höheren Einkommen mit verdienstvollen Ausnahmen gerade in der Klasse des fundierten Einkommens gehörten. Wenn diese beiden Erwägungen richtig sind, so ist der Artikel des „D. Journal“, in welchem nichts ausgesagt wird: Da von der Vermögenssteuer erwartete Einnahmen von 5 Millionen Mark würde sich nur erreichen lassen, wenn man die Brüderlinge von 10.000 Mark, bei welcher Summe der Steuerertrag 3 Prozent beträgt, gleichmäßig in Abhängigkeit von 1000 Mark dergestalt steigert, daß bei 100.000 Mark der Satz von 10 Prozent erreicht wird, bei dem Betrag von 100.000 Mark würde, wie bisher, der Schluss der Brüderlinge zu machen sein, wenn darüber hinaus noch den bezahlbaren Unterlagen überhaupt nur noch 381 Steuerpflichtige in Frage kommen und es daher wieder zweifällig nach besonders eindrücklich sein kann, daß die steuererhöhung nicht gerade das Einkommen, weil die höheren Einkommen mit verdienstvollen Ausnahmen gerade in der Klasse des fundierten Einkommens gehörten. Wenn diese beiden Erwägungen richtig sind, so ist der Artikel des „D. Journal“, in welchem nichts ausgesagt wird: Da von der Vermögenssteuer erwartete Einnahmen von 5 Millionen Mark würde sich nur erreichen lassen, wenn man die Brüderlinge von 10.000 Mark, bei welcher Summe der Steuerertrag 3 Prozent beträgt, gleichmäßig in Abhängigkeit von 1000 Mark dergestalt steigert, daß bei 100.000 Mark der Satz von 10 Prozent erreicht wird, bei dem Betrag von 100.000 Mark würde, wie bisher, der Schluss der Brüderlinge zu machen sein, wenn darüber hinaus noch den bezahlbaren Unterlagen überhaupt nur noch 381 Steuerpflichtige in Frage kommen und es daher wieder zweifällig nach besonders eindrücklich sein kann, daß die steuererhöhung nicht gerade das Einkommen, weil die höheren Einkommen mit verdienstvollen Ausnahmen gerade in der Klasse des fundierten Einkommens gehörten. Wenn diese beiden Erwägungen richtig sind, so ist der Artikel des „D. Journal“, in welchem nichts ausgesagt wird: Da von der Vermögenssteuer erwartete Einnahmen von 5 Millionen Mark würde sich nur erreichen lassen, wenn man die Brüderlinge von 10.000 Mark, bei welcher Summe der Steuerertrag 3 Prozent beträgt, gleichmäßig in Abhängigkeit von 1000 Mark dergestalt steigert, daß bei 100.000 Mark der Satz von 10 Prozent erreicht wird, bei dem Betrag von 100.000 Mark würde, wie bisher, der Schluss der Brüderlinge zu machen sein, wenn darüber hinaus noch den bezahlbaren Unterlagen überhaupt nur noch 381 Steuerpflichtige in Frage kommen und es daher wieder zweifällig nach besonders eindrücklich sein kann, daß die steuererhöhung nicht gerade das Einkommen, weil die höheren Einkommen mit verdienstvollen Ausnahmen gerade in der Klasse des fundierten Einkommens gehörten. Wenn diese beiden Erwägungen richtig sind, so ist der Artikel des „D. Journal“, in welchem nichts ausgesagt wird: Da von der Vermögenssteuer erwartete Einnahmen von 5 Millionen Mark würde sich nur erreichen lassen, wenn man die Brüderlinge von 10.000 Mark, bei welcher Summe der Steuerertrag 3 Prozent beträgt, gleichmäßig in Abhängigkeit von 1000 Mark dergestalt steigert, daß bei 100.000 Mark der Satz von 10 Prozent erreicht wird, bei dem Betrag von 100.000 Mark würde, wie bisher, der Schluss der Brüderlinge zu machen sein, wenn darüber hinaus noch den bezahlbaren Unterlagen überhaupt nur noch 381 Steuerpflichtige in Frage kommen und es daher wieder zweifällig nach besonders eindrücklich sein kann, daß die steuererhöhung nicht gerade das Einkommen, weil die höheren Einkommen mit verdienstvollen Ausnahmen gerade in der Klasse des fundierten Einkommens gehörten. Wenn diese beiden Erwägungen richtig sind, so ist der Artikel des „D. Journal“, in welchem nichts ausgesagt wird: Da von der Vermögenssteuer erwartete Einnahmen von 5 Millionen Mark würde sich nur erreichen lassen, wenn man die Brüderlinge von 10.000 Mark, bei welcher Summe der Steuerertrag 3 Prozent beträgt, gleichmäßig in Abhängigkeit von 1000 Mark dergestalt steigert, daß bei 100.000 Mark der Satz von 10 Prozent erreicht wird, bei dem Betrag von 100.000 Mark würde, wie bisher, der Schluss der Brüderlinge zu machen sein, wenn darüber hinaus noch den bezahlbaren Unterlagen überhaupt nur noch 381 Steuerpflichtige in Frage kommen und es daher wieder zweifällig nach besonders eindrücklich sein kann, daß die steuererhöhung nicht gerade das Einkommen, weil die höheren Einkommen mit verdienstvollen Ausnahmen gerade in der Klasse des fundierten Einkommens gehörten. Wenn diese beiden Erwägungen richtig sind, so ist der Artikel des „D. Journal“, in welchem nichts ausgesagt wird: Da von der Vermögenssteuer erwartete Einnahmen von 5 Millionen Mark würde sich nur erreichen lassen, wenn man die Brüderlinge von 10.000 Mark, bei welcher Summe der Steuerertrag 3 Prozent beträgt, gleichmäßig in Abhängigkeit von 1000 Mark dergestalt steigert, daß bei 100.000 Mark der Satz von 10 Prozent erreicht wird, bei dem Betrag von 100.000 Mark würde, wie bisher, der Schluss der Brüderlinge zu machen sein, wenn darüber hinaus noch den bezahlbaren Unterlagen überhaupt nur noch 381 Steuerpflichtige in Frage kommen und es daher wieder zweifällig nach besonders eindrücklich sein kann, daß die steuererhöhung nicht gerade das Einkommen, weil die höheren Einkommen mit verdienstvollen Ausnahmen gerade in der Klasse des fundierten Einkommens gehörten. Wenn diese beiden Erwägungen richtig sind, so ist der Artikel des „D. Journal“, in welchem nichts ausgesagt wird: Da von der Vermögenssteuer erwartete Einnahmen von 5 Millionen Mark würde sich nur erreichen lassen, wenn man die Brüderlinge von 10.000 Mark, bei welcher Summe der Steuerertrag 3 Prozent beträgt, gleichmäßig in Abhängigkeit von 1000 Mark dergestalt steigert, daß bei 100.000 Mark der Satz von 10 Prozent erreicht wird, bei dem Betrag von 100.000 Mark würde, wie bisher, der Schluss der Brüderlinge zu machen sein, wenn darüber hinaus noch den bezahlbaren Unterlagen überhaupt nur noch 381 Steuerpflichtige in Frage kommen und es daher wieder zweifällig nach besonders eindrücklich sein kann, daß die steuererhöhung nicht gerade das Einkommen, weil die höheren Einkommen mit verdienstvollen Ausnahmen gerade in der Klasse des fundierten Einkommens gehörten. Wenn diese beiden Erwägungen richtig sind, so ist der Artikel des „D. Journal“, in welchem nichts ausgesagt wird: Da von der Vermögenssteuer erwartete Einnahmen von 5 Millionen Mark würde sich nur erreichen lassen, wenn man die Brüderlinge von 10.000 Mark, bei welcher Summe der Steuerertrag 3 Prozent beträgt, gleichmäßig in Abhängigkeit von 1000 Mark dergestalt steigert, daß bei 100.000 Mark der Satz von 10 Prozent erreicht wird, bei dem Betrag von 100.000 Mark würde, wie bisher, der Schluss der Brüderlinge zu machen sein, wenn darüber hinaus noch den bezahlbaren Unterlagen überhaupt nur noch 381 Steuerpflichtige in Frage kommen und es daher wieder zweifällig nach besonders eindrücklich sein kann, daß die steuererhöhung nicht gerade das Einkommen, weil die höheren Einkommen mit verdienstvollen Ausnahmen gerade in der Klasse des fundierten Einkommens gehörten. Wenn diese beiden Erwägungen richtig sind, so ist der Artikel des „D. Journal“, in welchem nichts ausgesagt wird: Da von der Vermögenssteuer erwartete Einnahmen von 5 Millionen Mark würde sich nur erreichen lassen, wenn man die Brüderlinge von 10.000 Mark, bei welcher Summe der Steuerertrag 3 Prozent beträgt, gleichmäßig in Abhängigkeit von 1000 Mark dergestalt steigert, daß bei 100.000 Mark der Satz von 10 Prozent erreicht wird, bei dem Betrag von 100.000 Mark würde, wie bisher, der Schluss der Brüderlinge zu machen sein, wenn darüber hinaus noch den bezahlbaren Unterlagen überhaupt nur noch 381 Steuerpflichtige in Frage kommen und es daher wieder zweifällig nach besonders eindrücklich sein kann, daß die steuererhöhung nicht gerade das Einkommen, weil die höheren Einkommen mit verdienstvollen Ausnahmen gerade in der Klasse des fundierten Einkommens gehörten. Wenn diese beiden Erwägungen richtig sind, so ist der Artikel des „D. Journal“, in welchem nichts ausgesagt wird: Da von der Vermögenssteuer erwartete Einnahmen von 5 Millionen Mark würde sich nur erreichen lassen, wenn man die Brüderlinge von 10.000 Mark, bei welcher Summe der Steuerertrag 3 Prozent beträgt, gleichmäßig in Abhängigkeit von 1000 Mark dergestalt steigert, daß bei 100.000 Mark der Satz von 10 Prozent erreicht wird, bei dem Betrag von 100.000 Mark würde, wie bisher, der Schluss der Brüderlinge zu machen sein, wenn darüber hinaus noch den bezahlbaren Unterlagen überhaupt nur noch 381 Steuerpflichtige in Frage kommen und es daher wieder zweifällig nach besonders eindrücklich sein kann, daß die steuererhöhung nicht gerade das Einkommen, weil die höheren Einkommen mit verdienstvollen Ausnahmen gerade in der Klasse des fundierten Einkommens gehörten. Wenn diese beiden Erwägungen richtig sind, so ist der Artikel des „D. Journal“, in welchem nichts ausgesagt wird: Da von der Vermögenssteuer erwartete Einnahmen von 5 Millionen Mark würde sich nur erreichen lassen, wenn man die Brüderlinge von 10.000 Mark, bei welcher Summe der Steuerertrag 3 Prozent beträgt, gleichmäßig in Abhängigkeit von 1000 Mark dergestalt steigert, daß bei 100.000 Mark der Satz von 10 Prozent erreicht wird, bei dem Betrag von 100.000 Mark würde, wie bisher, der Schluss der Brüderlinge zu machen sein, wenn darüber hinaus noch den bezahlbaren Unterlagen überhaupt nur noch 381 Steuerpflichtige in Frage kommen und es daher wieder zweifällig nach besonders eindrücklich sein kann, daß die steuererhöhung nicht gerade das Einkommen, weil die höheren Einkommen mit verdienstvollen Ausnahmen gerade in der Klasse des fundierten Einkommens gehörten. Wenn diese beiden Erwägungen richtig sind, so ist der Artikel des „D. Journal“, in welchem nichts ausgesagt wird: Da von der Vermögenssteuer erwartete Einnahmen von 5 Millionen Mark würde sich nur erreichen lassen, wenn man die Brüderlinge von 10.000 Mark, bei welcher Summe der Steuerertrag 3 Prozent beträgt, gleichmäßig in Abhängigkeit von 1000 Mark dergestalt steigert, daß bei 100.000 Mark der Satz von 10 Prozent erreicht wird, bei dem Betrag von 100.000 Mark würde, wie bisher, der Schluss der Brüderlinge zu machen sein, wenn darüber hinaus noch den bezahlbaren Unterlagen überhaupt nur noch 381 Steuerpflichtige in Frage kommen und es daher wieder zweifällig nach besonders eindrücklich sein kann, daß die steuererhöhung nicht gerade das Einkommen, weil die höheren Einkommen mit verdienstvollen Ausnahmen gerade in der Klasse des fundierten Einkommens gehörten. Wenn diese beiden Erwägungen richtig sind, so ist der Artikel des „D. Journal“, in welchem nichts ausgesagt wird: Da von der Vermögenssteuer erwartete Einnahmen von 5 Millionen Mark würde sich nur erreichen lassen, wenn man die Brüderlinge von 10.000 Mark, bei welcher Summe der Steuerertrag 3 Prozent beträgt, gleichmäßig in Abhängigkeit von 1000 Mark dergestalt steigert, daß bei 100.000 Mark der Satz von 10 Prozent erreicht wird, bei dem Betrag von 100.000 Mark würde, wie bisher, der Schluss der Brüderlinge zu machen sein, wenn darüber hinaus noch den bezahlbaren Unterlagen überhaupt nur noch 381 Steuerpflichtige in Frage kommen und es daher wieder zweifällig nach besonders eindrücklich sein kann, daß die steuererhöhung nicht gerade das Einkommen, weil die höheren Einkommen mit verdienstvollen Ausnahmen gerade in der Klasse des fundierten Einkommens gehörten. Wenn diese beiden Erwägungen richtig sind, so ist der Artikel des „D. Journal“, in welchem nichts ausgesagt wird: Da von der Vermögenssteuer erwartete Einnahmen von 5 Millionen Mark würde sich nur erreichen lassen, wenn man die Brüderlinge von 10.000 Mark, bei welcher Summe der Steuerertrag 3 Prozent beträgt, gleichmäßig in Abhängigkeit von 1000 Mark dergestalt steigert, daß bei 100.000 Mark der Satz von 10 Prozent erreicht wird, bei dem Betrag von 100.000 Mark würde, wie bisher, der Schluss der Brüderlinge zu machen sein, wenn darüber hinaus noch den bezahlbaren Unterlagen überhaupt nur noch 381 Steuerpflichtige in Frage kommen und es daher wieder zweifällig nach besonders eindrücklich sein kann, daß die steuererhöhung nicht gerade das Einkommen, weil die höheren Einkommen mit verdienstvollen Ausnahmen gerade in der Klasse des fundierten Einkommens gehörten. Wenn diese beiden Erwägungen richtig sind, so ist der Artikel des „D. Journal“, in welchem nichts ausgesagt wird: Da von der Vermögenssteuer erwartete Einnahmen von 5 Millionen

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Glücksfeier unter ihrer lieben Gattin, Mutter, Tochter und Schwester
Margaretha Wenzel geb. Donat
lügen Alten, Allen den innigsten Dank.
Die trauernden Hinterlassenen.

Für die überreichen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme von Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten beim Heimgang meines lieben Mannes, Bruders, Onkels, des Herrn

Friedrich Wilhelm Lange, Steinmetzmeister,

sowie für den überreichen Palmen- und Blumenstrauß, desgleichen für die ehrwürdige Begleitung zur letzten Ruhestätte, insbesondere der hochgeehrten Steinmech.-Janina, welche ihren lieben Kollegen durch Beisetzung der Seele ganz besonders ehrt, den Vereinigten Arbeitgebern des Steinmech.-Gewerbes zu Dresden, Borna und Umgegend, sowie der hochverehrten Freiwilligen Scheiben-Schäfer-Gesellschaft, sowie dem Verein Gewerbetreibender und verschiedener anderer Vereine, denen der Entschiedene angehörte, sprechen wir Allen unseren tiefsinnigsten, innigsten Dank aus.

Dresden, den 29. Januar 1898.

Emilie verw. Lange
und Hinterbliebene.

Verloren + Gefunden.

Verloren

1 Brillantring. Gegen gute Belohnung abzugeben. Ludwig-Ritterstr. 5, bei Richter.

Entlaufen

ein schöner Schäferhund, Goldfarb., schwart. mit weißer Haftstrasse u. weiß. u. gelbgezeichnet. Kopf. Geg. gute Belohn. abs. Kreuzstrasse 1, bei Minne.

Braun-weisser, schottischer Schäferhund

entlaufen. Aufsuchung ab. Nachricht erbeten nach Dresden-Albertstr. 18 gegen Belohnung.

Kirchen-Notizen

am 4. Sonntag nach Epiphanias, den 30. Januar 1898, und die folgenden Sonntage.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Teile: St. Petri, Raum 13, 5-10. St. Nikolai, Raum 1, 2, 3, 4, 5-10.

St. Petri, Schlesische, Raum 10 Uhr. allen drei Sonntage in den ersten beiden Stufen der Kirche am Sonntagabend.

St. Petri, Raum 10 Uhr. Sonntagabend.

Ein Piano

mit schönem Ton, Metallplatte,
für 150 Mark,
eins dsgl. für 90 Mark
unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfram,
Victorienhaus,
Ecke der Seestrasse.

Ich zahle
für allerhand getragene Garderobe,
Betten, Möbeln,
Wäsché, ganze Nachtläufe
hohe Preise, komme auch nach
allerhand Dresdens.

Frau Weigl.
am See Nr. 7, 1. Etage.
Ein- u. Verkauf

Guter Bücher,
Conversat.-Verkauf
in ermäßigten Preisen
C. Winter, Ant.-Büch.
Galeriestr. 12.

Unterrichts-
Ankündigungen.

Emeritus

mit pr. Zeugn. mindest einige
Stunden in einem Institut zu
verdien. Off. und 3 Ers. d. Kl. etab.



Backow,

Altmarkt 15.
Vierteljährlesturz für
Herrn u. Damen. Ausbildung
zum Buchhalter, Korrespondenten,
Schreiber, Stenographie,
Maschinenschreiber. Auskunft u.
Wertheitsvorstellung.

Gesuche, Gedichte

Tochte, Tafellieder, Prolog,
Festreden, Rätsel, Briefe u.
zert. distret u. vorzüglich u.
nebst Auskunft und Rath:
Sitterat. R. Schneider,
Jungfertr. 23, beim Postv.

Frankösischer

Unterricht
für ein erwachsenes Mädchen bei
einem Lehrerin gehülf, am liebsten
in Johann-Vorstadt. Angebote u.
M. N. 419 in die Exped. d. Kl.



R. Klix,
König-Johannstrasse 4b.

Einzelstudien:
Schön- und Schnellschreiben,
Buchführung,

Korrespondenz, Rechnen, 3
Stenographie, Wertheitsvor-

Klavier-Stimmen

an Klugeln. Violinos jed. Kon-
struktion, Notenreduktion, Re-
duktion, Rechnen, Rechtschrei-
ben, Maschinendreiben, Stenographie.

Englisch, Französisch,
Spanisch, Italienisch.

Eintritt jederzeit. — Pro-
weltte gratis und franco.

Tages (auch Sonntags) und
Abendkurse.

Unterrichtung der Schüler
u. Schülern in liegenden
Wertheiten.

Überreichungsbüro in
11 Sprachen.

Telephone Nr. 1128, 1.

Frau M. Mahler,

Walpurgisstr. 12, 2.,
arbeit gründlichen Unterricht
im old. Schnitzzeichnen, Zu-

schneben und pratt. Arbeit der
feineren Tafelmalerei.



Bahngasse 2,
zunächst der Seestrasse.
Beginn der Kurie: den
3. Febr. 8 Uhr u. d. 6. Febr.
1 Uhr. Privatstunden jederzeit.

E. Friedrich's

Tanz-
Institut,

Reissigerstrasse 78.
Sonntags-Cursus

beginnt am 6. Februar a. 1.
Vorläufige Einschulungen
Anmeldungen u. Vorlesungen da.

Franz Heusinger

Pollnitzerstrasse 48, L.
erheilt gründl. Unterricht i. Prakt.

Schneiderin, Schnitt-
zeichnen, Zuschneiden.

Einfache Ausbildung i. Schreinen.

Mörbitz, Humorist,

Januar 3. Febr. zurück i. Tournee
Februar, März div. Tage für
D. schnell Zahnen 15. 3.

Pianist Rensich, Jüdenhof 2
hat eignes Telefon: 1, 137.

Kaiser

Barbarossa,

Dresden-Sriesen,

früher Löbtauergarten.

Der schöne Ballaal 1. Stages

Vereinen bestens empfohlen.

Auskunfts-Dienstagnachricht.

Saal frei!

Sonntags

den 6. und 27. Februar,
6. und 13. März.

An jedem von verschied. Wochen-
tagen.

Bahnhotel

Kötzschenbroda.

Die

wichtigsten aller Nahrungsmittel

Gemüse u. Obst

in wertvoller, vegetarischer
Verarbeitung Mittags u. Abends

Thalysia, Schloßstr. 14, I.

Achtung!

Linden, Cotta.

Mäuse-

chwänzchen.

Weisser Adler,

Löschwitz.

Donnerstag den 3. Februar
öffentliche

Masken-Ball.

Schöne Masken!

Parole:

Tivoli-

Masken-Ball

zur Prämierung

Dienstag 1. Februar.

Frau M. Mahler,

Walpurgisstr. 12, 2.,

arbeit gründlichen Unterricht
im old. Schnitzzeichnen, Zu-

schneben und pratt. Arbeit der

feineren Tafelmalerei.

Ausstellungs-
Palast.

Täglich Abends 8 Uhr,
Mittwochs, Sonnabends u.
Montags ab 1 Uhr Nachm.
Große Vaterländische

Festspiele.

Kassenöffnung: Abends 7 Uhr
und Nachm. 3 Uhr. Vereins-
Vorzug u. Karton behalten
weitere Mittelzeit.

Bergrestaurant

Gossebau de.

Mittwoch den 2. Febr.

feiner öffentlicher

Maskenball.

Vereinen

empfiehlt die Besichtigung meines

neuerbauten

Wettinerhauses.

Theateranlage und Dekorationen

ohne Konkurrenz um Platz.

Tivoli-

Masken-

Ball

Dienstag 1. Februar.

Deutsche Schänke

"Drei Raben",

Marienstr. 1820.



Gut ventilirte, freundliche

Räume.

Gute Pflegte Biere!!!

Echt Plüsner, hochlein,

Spatenbräu, hochlein,

I. Kulmbacher, hochlein,

Felsenkeller Lager,

hochlein.

Gute bürgerl. u. feine

Küche!

Mittagstisch,

1. Febr. 1.25 Uhr, für Stamm-

gäste 10. Stamm 10. M.

Abends frische Speisen.

Ludwig Röttger.

Meinhold's

Säle.

Maskenhall

am Mittwoch

2. Februar 1898.

Bernardi,

der große

Blik-

Verwandlungs-

Schauspieler,

beginnt ein

kurzes Gastspiel

im Victoria-Salon

Tickets des 1. Februar.

Bellona

Sonntag den 6. Februar

im Breitensee's Restaurant,

Allee 51.

Punkt 1. Aenderung des 8 ob.

2. Aenderung des 9 ob.

3. Aenderung des 10 ob.

4. Aenderung des 11 ob.

5. Aenderung des 12 ob.

6. Aenderung des 13 ob.

7. Aenderung des 14 ob.

8. Aenderung des 15 ob.

9. Aenderung des 16 ob.

10. Aenderung des 17 ob.

11. Aenderung des 18 ob.

12. Aenderung des 19 ob.

13. Aenderung des 20 ob.

14. Aenderung des 21 ob.

15. Aenderung des 22 ob.

16. Aenderung des 23 ob.

17. Aenderung des 24 ob.

18. Aenderung des 25 ob.

19. Aenderung des 26 ob.

20. Aenderung des 27 ob.

21. Aenderung des 28 ob.

22. Aenderung des 29 ob.

23. Aenderung des 30 ob.

24. Aenderung des 31 ob.

25. Aenderung des 1. Febr.

26. Aenderung

Welt-Société

Dresden-Al., Waisenhausstr. 18.

Vergnügungs-Etablissement.

1500 Sitzplätze. 1. Ranges. 1500 Sitzplätze.
Centralheizung, unübertreßl. Beleuchtung.
Einzig dastende Ventilation.

Großer Mittagstisch.

Feinste deutsche u. französ. Küche.
Menü 50, 75, 100 und 150 Pr. von 12—4 Uhr.
Früh und Abends **Stamm.**

Tägl. 2 gr. Concerte

Salmen-Saal
von Nachmittag 5 bis 11 Uhr Abends.
ausgeführt von der
Wiener Damen-Kapelle „Reymond“
(5 Damen, 5 Herren).
Sorgfältig gewähltes Programm.
Heute und folgende Tage
Auftritte der bekannten Instrumentalisten
Herren Gebr. Forre.
Auftritte d. Pianotrio u. Concertsängerin
Baronesse von Hohenfels.
Von 12 bis 2 Uhr **Schuhshoppen-Concert,**
einfachstes ausgeführt von der Wiener Damen-Kapelle
„Reymond“.

Neu! Sehenswert! Neu!
Ab 1. Februar a. c. Auftritte des Virtuositätsduos
Normann und Leonore.
Extra-Eingang zum Concertsaal auf
der neuerrichteten Terrasse.
Hochachtungsvoll Richard Bräuer.

Grand-Restaurant Kaiser-Palast

— Pirnaischer Platz —
vollendete Einrichtung im vornehmsten Styl.
Restaurant allerersten Ranges
in sechs Abtheilungen.
Im Parterre-Restaurant u. im Restau-
rations-Zaal 1. Etage:
Mittagstisch
von 12—4 Uhr.
sofort ab servierende Timeris
zu M. 1.—, M. 1.50, M. 2.—, M. 3.—.
à la carte zu civilen Preisen.
Im Wein-Restaurant II. Et.
Diners von 1—6 Uhr
zu M. 2.50 und M. 3.50.
à la carte zu jeder Tageszeit.
Abends reichste Auswahl in Saigon-Speisen.
Nach dem Theater
diverse Spezial-Gerichte.
Soupers in verschied. Preislagen.
Ottos Sehafte, Inhaber.

Natürliches Heilverfahren!

elektrische Kuren (System Allmanna) untertheilt
in allen acuten und chronischen Erkrankungen, bei-
sonders aber für Asthma, Augenleid, Basoden'sche
Krankheit, Bleischwund, Blatznecht, Blutfluss,
Blutschorfkrankheiten, Durchfall, Eiterungen, Fettgeschwulst,
Fieberkrankheiten, Flecken, Frustschüden,
Frassneiden, Geschlechts- u. Hautkrankheiten,
Haftleiden, Hämorrhoides, Knorpelkrankheiten,
Kopfleiden, Krebs, Magenleiden, Meiralle, Nasen-,
Nieren-, Nieren-, Ohrleiden, Rheumatismus, Schmerzzustände und Stern-
schnüren, Vollstanz, Verdauungsstörungen, Verstopfung, Wasserknödel, Wunder-
sche, etc. Da diese arzneiliche, natürliche Heilverfahren vor Dr. Dr. von
Allmanna schon über 20 Jahre am Zeughaus und anderen Orten praktizirt werden,
habe ich mich mit dem wichtigen Titel „Meister der neuen Medizin“ zu rufen, und will weiter sich
keine Arzt, Apotheker oder anderer Mediziner mit demselben Titel nennen.
Anstatt eingetragene Praktikantin nach Selbstbeschallung kommt und
zu eingerichtet, sofern es möglich ist, niemals zweitig werden kann, und das Meiste
Leben hierbei nicht erledigt ist. Eine weitere Anzahl wider gutes Abendgeld,
ist gelegentlich erforderlich. Geben es mir nur Anhalt für die Behandlung
wie auch zum Ankauf vor Verfängen. Brudersen darüber 25 Pr. dt. Preis gratis in
Paul Schmidt's elektrische Anstalt, Dresden
Lohringerstr. 2, gegenüber d. Amtsgericht.
General-Direktor f. Sachsen, pat. Org. Apparate d. L. v. Klemm & Söhne.

Hochheines Schloßzimmer
höchst luxuriös, billig zu bei-
loufen Grauenstr. 12. 1. Et.

Cotillion
Masken-Costume
Unübertrifftene
Neuheiten.

E. Neumann & C°, Dresden-N.
5 Kaiser-Strasse 5
Telephon Amt II. Nr. 2021 • Teleg.-Adr.: Cotillenneumann.

Münchner Hof. Theater.

21 Kreuzstraße 21.
Gente gr. Eröffnungs-Borstellung.
Intendant,
Preisluftspiel in 5 Akten.
I. Platz M. 1.00, II. Platz 60 Pr., III. Platz 40 Pr.
Abend 8 Uhr.
Morgen Sonntag 2 Vorstellungen.
Direction: A. Richter.
In den Parterre-Sälen:

Neu! Echt Steyrische Volkssänger. Neu!
Anfang 7 Uhr. Eintritt gänzlich frei.
Zum Nachklang gelungen mit Erina-Biere. Special:
Culmbacher aus der Brauerei Gebr. Fleischmann, vom
Hans Berg in Culmbach, Glas 20 Pr.
Großer Bürgerl. Mittagstisch von 12—1 Uhr.
Warne und falte Speisen von früh 8—1 Uhr Nachts.
Gänzliche Speisen werden à portion zu 30, 40
und 50 Pr. serviert, und jede Person ganz eingegeben ein.
Hochachtungsvoll A. Krause.

Wein-Restaurant
der
Wein-Handlung
Gegründet
1861.
II. Schönrock's Nachfolger, Dresden
Wilsdrufferstrasse 14, m. u. l. Ets.
Austern.

Holz-Versteigerung. Dresdner Revier.

Helle'sche Restauration, Kloßsche.
Donnerstag den 3. Februar 1898,
Vormittags 9 Uhr.
2000 Ritter von 8 bis 22 cm Ob.-Et.

Freitag den 4. Februar 1898,
Vormittags 9 Uhr.
Helle'sche Restauration, Kloßsche.

300 cm hoch u. 4 cm hohe Brennknüppel.
284 cm hoch u. 10 cm hohe Äste.
2739 cm hoch. Brennholz.
1858 Langhausen hoch. Brennholz.
Schlag in 51.
Rgl. Forstrevierverwaltung und Rgl. Forstamt
Dresden,
am 25. Januar 1898.

Dorf.

Garten.

Gasthaus-Uebernahme.

Einem geehrten Bürgertum von Dresden und Umgebung die
ergebene Mittheilung, daß ich das altrenommierte

Gasthaus Paul Barth,

Töpferstrasse 8—10,

übernommen und unter der Alma Barth's **Gasthaus**, Inh.
Karl Treppenhauer, weiterführen werde. Es wird mein
erklärtes Bestreben sein, durch gute Bewirthschaftung der Gast-
wirtschaftlichkeit sowie der Grembenzimmer allen Vorprudenten
Genüge zu leisten, und erlaube mir zweitlich noch auf einen gut
bürgerlichen Mittagstisch, sowie auf bestieglegte Biere, als
Gastronomie zu machen.

Culmbacher Mönchhof,
Münchner Eberbräu,
Feldschlößchen Lagerbier,
Radeberger Böhmisches und
Einfach aus Heinrich's Brauerei,
ausserdem zu machen.

Hochachtungsvoll

Karl Treppenhauer.

NB. Erlaube mir noch, mein zur Parthe verbindlich
Vereinszimmer, ca. 50 Personen fassend, welches noch einige
Zeile bei mir zur Zeit Benutzung einzubauen.

Kapuziner-Bräu-Depot

Victoria-Kellerei.

Haupt-Kontor: Dresden-Friedrichstadt,
Schäferstraße 49, altes Baar. Brühans.

Amt I. 1270.

General-Vertretung

der
Kapuziner-Bräu-Aktiengesellschaft
bei Culmbach
und der

Erporthierbrauerei C. W. Förster
in Plohn.

Alle Sorten Biere

in Räffern und Gläschchen.

Haup-Depot in: Berlin W., Sachsenstr. 40/41. II. 2458.
Leipzig N., engl. Laubachstr. 16. I. 14157.
Breslau, Brüderstrasse 31. I. 2890.
Dresden-F., Schäferstraße 49. I. 1270.

Zweig-Depot in: Liegnitz, Halle, Weissenfels.

Inhaber Richard Heymann.



Zur Nachricht, daß ich mit meinen Wieden nur bis Montag den 31. d. M. im Hotel Stadt Breslau in Dresden bleibe. Darunter befinden sich noch hervorragende erste-
klassige Wagenpferde, sichere Einspänner und Reitschläge.

M. Posner aus Chemnitz.

Einige Taufwagenfahrzeuge stehen dafelblic

Gewerbehaus.

Heute Sonnabend
Sinfonie - Concert
vom Kgl. Musikdirektor A. Trenkler
mit seiner aus 52 Mitgliedern bestehenden
Gewerbehaus - Kapelle.

1. "An der Wonne", Ouvertüre. 2. Concert-Konzert für Violoncello-Solo. 3. Klaviersolo. 4. Klaviersolo. Suite zu "Pier Gy". 5. Ein- und Ausz. 6. Klaviersolo. Suite zu "Pier Gy". 7. Violoncello-Solo. 8. Ouvertüre aus Ballett "Prometheus". 9. Polka. 10. Romanze für Violin-Solo neu. 11. "Mutter" (Vorstellung eines Kindes). 12. Violin-Duetto. 13. "Der Komödie". 14. "Alte" (Satz). 15. Polka.

Billets im Vorverkauf 6 Tägl. 3 Mark an der Kasse, sowie einzelne Billets zu 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.
Gisela 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Eintritt 75 Pf.
(Morgen Sonntag 2 Concerte. Anfang 1st und 1/2 Uhr)

Concert- u. Gesellschaftshaus



Heute Sonnabend u. morgen Sonntag d. 20. Den. von Nachm. 5 Uhr an

Grosses Concert

von der Kapelle des R. S. 1. Leib-Grenadier-Regt. Nr. 100.

Direction: Chorführer O. Seifert.

Die Direktion.

Victoria Salon
Nur noch bis zum 31. dieses Monats:
Das phänomenale Programm!

Anfang 1/2 Uhr. Billets im Tunnel: Rumän. National-Kapelle.

Vom 1. Febr. an: **Bernardi-Gastspiel!**

Tivoli.

Täglich gr. Concert

von der Ungarischen Virtuosen-Kapelle

"Czonka"

und
Gesangs-Vorträge

des Münchner Volksängers F. Widerspick.

Anfang 7 Uhr, Sonntag 4 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintritt frei.

Kleines
Rauchhaus

19 Schießstraße 19.

Mittagstisch.
der Residenz.

Heute Nachm. von 4 Uhr an Auftreten
der echt italienischen
Opern- u. Concertsängergesellschaft

Posillipo,

speziell für die Besucher Dresdens
aus der Provinz arrangirt.

Sensationeller Erfolg.

Solisten: Signora Michelina Perris

Signor Luigi Amitrano

Concert und Ball-Etablissement
Zu den Linden, Cotta.

Telephon 1877.

Sonntag, den 21. Januar

Gr. National-Concert

der thürmlich besetzten Concert-Gesellschaft **Haus von Hoff.**

Nach dem Concert grosser Ball.

Anfang 5 Uhr. Billets im Vorverkauf 30 Pf., Kasse 10 Pf.

Es findet ergebnis ein

TIVOLI.

Dienstag den 1. Februar a. c.

Dresdens größter, glänzendster u. amüsantester

öffentlicher

Masken-Ball

verbunden mit streng unparteiischer

Prämiirung

der 3 schönsten Damen-Masken.

1. Prämie: eine echt goldene Damenuhr.

2. Prämie: ein echt goldenes Armband.

3. Prämie: ein echt goldener Ring.

Gr. Fest-Polonaise unter Vorantritt

der 3 prämierten Damen.

Um 11 Uhr Demaskirung.

Unterbrochene Promenaden- und Ball-Musik durch

3 Musikkören.

Glänzende Dekorationen und Arrangements.

Vorverkauf der Billets: Für Herren 1 M.

Für Damen 50 Pf. in den Clärengeschäften der Herren: L. Wolf, Annen-

straße, Bonnplak, Brüderstraße, Seestraße, a. d. Kreuzstraße,

König-Johannstraße, Th. Wolter, Seestraße, Arndt-

straße, Brüderstraße, Katherinenstraße, Brüder Raul,

Seestraße, M. Kaul, Bildhauerstraße, Th. Grimm, Wil-

drudstraße, G. Busse, König-Johannstr. u. Bildhauerstraße,

Maria Gabriel, Zwingerstraße, G. Schirwinski, Weltme-

isterstraße, G. Schneider, Postplatz und Tivoli.

Billets an der Kasse: Für Herren 1,50 M.

Für Damen 1 M.

Mädchenabzeichen v. zu den billigsten Preisen in den

Garderoben.

Einfahrt 1/2 Uhr. Anfang 1/3 Uhr. Ende 3 Uhr.

N.B. Auf die Billets ist keinerlei Nachzahlung zu leisten.

Bei allzeitigem Besuch ergeben sich ein

G. Böttcher.

PALAST = Restaurant

Dresden-A.

Ferdinandstr. 4.

Täglich Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Populäre Concerfe

von der Palast-Kapelle unter Direction des Herzogl.

Kapellmeisters Herrn Fritz Hoffmann,

unter Mitwirkung der Sängergesellschaft

Egger-Rieser-Truppe.

Nur noch bis 31. Januar

Herr Louise Bouwmeester.

Donnerstag Nachmittags: Symphonie.

Sonntags und Feiertags 11-1 Uhr: Mittags-Concert.

FERDINANDSTRASSE 4. FERDINANDSTRASSE 4.

Wilhelmsalle.

Internationales Concert- und Speisehaus.

11 Kreuzstraße 11.

Nur noch kurze Zeit

CONCERT

des österreichischen Damen-Orchesters "Alt-Wien".

Eintritt gänzlich frei. Kein Programm.

Anfang: Wochentags 5 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Hochachtungsvoll Brausse-Müller.

Apollo-Theater

Görlitzerstraße 6.

Hochelegantes Varieté-Etablissement.

Täglich stürmischer Applaus über das große und vor-

zügliche Januar-Programm.

Spezialitäten nur 1. Ranges, jede Nummer ein Schlager.

Kaufhauseingang 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Hochachtungsvoll C. J. Fischer.

Elekt. Bahn Georgplatz - Altenmarkt all. 5 Min. bis 1/4 Uhr Nachts.

Unter dem Protektorat Ihrer Kaiserl. und Königlichen Hoheit Frau Prinzessin Friedrich August.

Lehrerinnenheim.

Für die zu Gunsten des Lehrerinnenheims veranstaltete Thea-Gelehrte und uns von so vielen Seiten in jeder Weise aufzige und reiche Unterstüzung zu Theil geworden, daß es uns leider zur Unmöglichkeit geworden ist, allen diesen freundlichen Helfern persönlich dankbar zu danken. Sie müssen wir uns denn darauf beschränken, hier durch alle, welche den gebrachten Gaben aller Art unterstehen, ebenso wie den gebotenen Dienstleistungen, die durch ihre persönliche Mitwirkung in liebenswürdigster und opferwilligster Weise zum Gelingen des Arbeitse beigetragen haben, hierdurch unseren tiefsinnigsten, herzlichsten

Dank

ausdrücken. Ihr schätzter Sohn aber wird das Bewußtsein haben, einer guten Sache zu einem glücklichen Erfolge geholfen zu haben.

Dresden, den 27. Januar 1898.

Der Vorstand.

Anna Brückner geb. Drogand.

Theater Wettinsäle

(Reiterheim), Friedrichstr. 12.

Sonntag den 30. Januar

Basspiel von Fritz Unger's Schnupper-Ensemble.

Zwei Vorstellungen. Anfang 5 Uhr und 8 Uhr.

Bei beiden Vorstellungen kommt zur Aufführung:

Liebe um Liebe.

Bolzstück in 5 Akten von Rudolf Knebel.

Preise: 1. Platz Mf. 1, II. Platz und Galerieplatz 50 Pf.

Apel's Theater, Brabanter Hof, Schäferstraße.

Heute Sonnabend: Doctor Faust. Anfang 8 Uhr.
Morgen Sonntag 2. Vorstellungen. Nachm. 3 Uhr i. Stunde;
Rothäppchen und der Wolf. Abends 8 Uhr nur 1. Ge-
wächse: Doctor Faust. Montag geschlossen.

Stadtwaldschlösschen, Postplatz.

Schönstes Concert-Lokal im Centrum der Stadt.
Treffpunkt aller Einheimischen und Fremden.

Täglich großes Concert des Damen - Orchesters "Svea".

Direction: Ad. Münnic. Anfang Wochentags 5 Uhr, Einfahrt frei. Sonn- und Feiertags 11-1 Uhr Frühstück - Concert u. Nachmitt. von 4 Uhr an.

Hochachtungsvoll Max Müller.

Wein-Restaurant,

Max Otto, Bismarckstraße 18, gegenüber Hauptbahnhof.

Prima holländ.

Auster.

All. Delikatessen.

Diners, Souper &.

Filiale: Neumarkt 10 (Stadt Rom).

Grosspriesner Bierhalle zum

„Deutschen Krug“,

19 Moritzstraße 19. Alleinig. Spezial-Ausschank

des kerndutschen

Grosspriesner Böhmis.

Großer Mittagstisch.

Täglich die allgemein beliebten Gemüse à 40 Pf.
Menüs à 60 Pf., 1 M. u. 1. m.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte

zu kleinen Preisen.

Hochachtungsvoll Max Pötsch.

Gasthaus Neustraße.

Morgen Sonntag Ballmusik bis 7 Uhr, von 7 Uhr

an Geschlossene Gesellschaft.

Achtungsvoll E. Müller.

Honig.

garantiert reinen feinsten Speisehonig

vers. die 10-12-15-20-25-30-35-40 Pf.

frische Steinäpfel, Honig-Brot, Honig-Brot

Ceremonies und Sämtliches.

Der Telegraphie ohne Draht gehört augenscheinlich das allgemeine Interesse. Kein Wunder daher, daß bei der letzten Wissenschaftsmesse des Gewerbevereins, für welche Herr Ingenieur Dr. Böniß einen Experimentalvortrag über dieses Thema in Aussicht gestellt hatte, die Zahl der erschienenen Vereinsmitglieder kaum zu fassen vermochte. Was Herr Böniß an klaren Belehrungen, instruktiven Bildtafeln und glänzend gelungenen Versuchen bot, war in der That höchstes Theilnahme wert. Nachdem Redner an zahlreichen Versuchen die bekannte Herkunft Theorie veranschaulicht hatte, nach welcher alle Elektrizitätserscheinungen gleich den Lichterscheinungen auf einer mit erheblicher Geschwindigkeit erfolgenden Wellenbewegung des Aethers zurückzuführen sind, kam es auf die praktische Beweisführung dieser sich im Luftraume fortspülenden elektrischen Wellen zur diabolischen Telegraphie zu weichen. Genau so, wie eine kräftige Lichtquelle ihre Aetherwellen geradlinig nach allen Richtungen hin in die Ferne entlädt, d. h. mit anderen Worten, selbst auf weite Entfernung hin sichtbar ist, so gilt dies auch von einer kräftigen Elektrizitätsquelle. Besonders geeignet zur Erzeugung solcher Elektrizitätswellen hat sich der mit einem Induktionsapparat verbundene sogenannte Ruhmkirche Sender erwiesen, den auch Herr Böniß bei seinen Versuchen beständig anwandte. Sollen nun die durch diesen Apparat erzeugten elektrischen Wellen, die natürlich wieder sichtbar noch hörbar sind, auf einer mehr oder weniger entfernten Empfangsstation wahrgenommen werden, so gehört dazu ein besonderes kontinuierliches Aufnahmepunkt. Als solcher wird neuerdings der von Marconi erfundene sogenannte "Cohärenz" allgemein verwendet, ein kleiner, einfacher, aber empfindlicher Apparat, der, sobald er von elektrischen Wellen getroffen wird, den Stromkreis einer auf der Empfangsstation befindlichen Arbeitsbatterie schließt und auf diese Weise eine elektrische Klingel zum Lönen bringt oder auf einem Morse-Telegraphen (wie er jetzt bei der Telegraphie mit Draht ebenfalls angewandt wird) alle gewünschten Strich- und Punkt-Signale hergibt. Wie zuverlässig schon heute diese Telegraphie ohne Draht — wenigstens bei kleinen Entfernungen — funktioniert, davon konnte man sich am Montag ein überzeugendes Bild machen. Wurden auf dem Orchesterpodium des Gewerbehauseals im Ruhmkirche Sender elektrische Wellen erzeugt, so wurde in dem von diesem völlig unabhängigen Empfangsapparat sofort und mit verblüffender Sicherheit der Stromkreis geschlossen und der mit demselben verbundene Morse-Aapparat zur Abgabe von Zeichen veranlaßt, auch dann, als man diesen Empfangsapparat nach der entsprechenden Saalwand und selbst nach der Galerie trug. Neuwerdig hat nun Marconi bei in England vorgenommenen Versuchen entdeckt, daß man die Vermehrung elektrischer Wellen dadurch wesentlich verstärken kann, daß man mit dem Abgabe- wie mit dem Empfangsapparat dünne Kupferdrähte in Verbindung bringt, die sich möglichst hoch in den Luftraum hinaus erstrecken. Mit Hilfe von Drähten oder von Luftballons können solche Kupferdrähte leicht in der Luft festgehalten werden. Es ist Marconi auf diese Weise bereits gelungen, bis auf 16 Kilometer über den British Canal hinweg ohne Draht zu telegraphieren. Eine Steigerung der Vermehrung elektrischer Wellen ist wohl nur eine Frage der Zeit. Der praktische Werth dieser epochalen Erfundung besteht nun keineswegs darin, daß etwa in Zukunft das Drahtnetz bei unserer Telegraphie gänzlich überflüssig würde. Beim Binnenverkehr und zur Förderung geheimer Nachrichten (bei der Telegraphie ohne Draht kann die Telegrafie von jedem Jedermann aufgenommen werden, der einen Cohärenz hat) wird nach wie vor der Telegraphendienst unentbehrlich sein. Allein für den Nachrichtendienst aus wässriger See, vielleicht auch in Polari, Steppen- und Wüstengegenden wird die Telegraphie ohne Draht wesentlich Dienstleistung leisten. So werden gewiß in nicht zu ferne Zeit in Wohl gesetzte Schiffe von hoher See aus die Hilfe der Rettungsstationen oder die anderen Schiffe auf telegraphischem Wege anrufen können. Rettungsschiffe in unchristlichen Gegenden werden Nachrichten nach bewohnten Schiffsstellen entnehmen u. s. w. — Der Beitrag und wahrhafte Beifall; im Namen des Vorstandes sprach Herr Stadtbaud Friedrich dem Beitragenden herzliche Worte des Dankes und der Anerkennung aus.

Vom 1. Februar ab werden die Teilnehmer an den Stadtfeierlichkeiten in nachbenannten deutschen und österreichischen Dörfern zum Herausbewerbe mit einander zugelassen: 1. Sitzung mit Friedland, Gablenz, Mönchstädt, Tannenbaum, Schmiedberg, Steinbach, Lichtenau (S.). 2. Sitzung mit Reigersdorf (S.) mit den oben genannten österreichischen Dörfern und Reichenberg, Kapfen, Grätzsch, Wernsdorf, Schönlinde, Rumburg, Schleidenau, ebdlich Dresden mit Wernsdorf, Rumburg und Schleidenau. Die Gebühr für Gespräche bis zur Dauer von 5 Minuten beträgt im ersten dieser Dörfer untereinander 1 Mark mit Ausnahme des Sprechwerts zwischen Grätzschau und Wernsdorf, Reigersdorf und Rumburg, sowie zwischen Schönlinde und Schleidenau, in welchen die Gebühr für das einfache gewöhnliche Gespräch auf 50 Pf. festgesetzt worden ist. 2. Zu einer Gebühr von 2 Mark werden von demselben Betragsatz ab zum Sprechwerte angesehen: Dresden mit Ratsbad, Gablenz, Reichenberg und Johannishof-Zeise.

Die Reakuhne zu Dresden-Friedrichstadt Freimaurer-Verein hatte dieses Jahr den üblichen municipalischen Abend auf den Kaiser-Geburtstag verlegt. Der Abend war nicht genügt von den Angehörigen, die zum Theil aus der Ferne gekommen waren, um die Leistungen der Schüler auch auf dem Gebiete der Kunst kennen zu lassen. Unter den Ehngästen bewirtete man neben verschiedenen Herren der Vorsteuerhauptschule Herrn Geh. Schulrat Dr. Vogel und den Herrn Oberregierungsrath Dr. v. Wagner. Die Vorlese auf Orgel, Klavier, Violin und Zither zeigten von dem Klasse und unten der jugendlichen Schüler. Den Hauptteil der Aufführung hatte Komponist's Lied von der Glocke. Eine herzliche Aufführung des Herrn Geh. Kommerzienrat Th. Huth, als Vorsteuerhauptschule der Vorsteuerhauptschule, in der er den Auseinandersetzung für den Besuch und den Aufführung der Reihe.

Der am Mittwoch Abend zur Kaiser-Geburtstagsfeier der Söhne-Gruppe vom Evangelischen Arbeiter-Verein im Stab-Appartement gehaltene Vortrag des Herrn Seminaroberlehrer Meier behandelte die Beziehungen Deutschlands zu China. Eingeleitet wurde der Abend mit dem deutschen Kaisermarsch und einem launigvoll gesprochenen Prolog. Männerchor der West- und Alttäler Gruppe, unter Leitung des Herrn Lehrer Zwanger, Konzertvorlesung und Deformationen bildeten den übrigen Theil des Programms und trugen viel zum Gelingen des Abends bei.

Die Vorträge des Herrn Justizrat Dr. Graumann über den Sachsenrecht betreffenden Theil des Bürgerlichen Gesetzbuchs für das Deutsche Reich beginnen nicht, wie in einer früheren Notiz irrtig angegeben war, am 31. März, sondern nächstens Montag im Saale der "Harmonie".

Die Gelehrte und sozialistisch veranlagte S. A. S. "Nein lobt" landet im Rahmen des Kaisers. Deutslands neuer sozialistischer Bezugnahme. Der Kommandant lädt die auswärtigen Architekten, Baumeister, Diplomaten sowie Offiziere und Mannschaften von Schiffen ausländischer und deutscher Flotte an Bord des Kriegsschiffes. Dieser Einladung schließt sich der bekannte Wert des Zweckes zu den 10,000 Pfund. Der Kursus mit seinen Gelehrten an, welcher zu diesem Tage auf der Insel Schierl eine Stütze errichtet.

Im Zoologischen Garten findet heute zur Nachfeier des Kaiserjubiläums Sr. Majestät des Kaisers von 5 Uhr ab ein großes patriotisches Concert statt, welches von der Kapelle des 1. (Leib-)Grenadier-Regiments ausgeführt wird. Es dürfte noch nicht genug bekannt sein, daß zu diesen so beliebten Sonnenabend-Concerten, zu denen Abonnenten und Aktionäre des Gartens sich Rendezvous geben, das Entrée mit Eintritt der Dunkelheit — jetzt von 5 Uhr ab — nur 50 Pf. beträgt.

— Polizeibericht. Am Montag, 28. Januar, auf dem Kreuzberger Platz wurde am Donnerstag Abend ein Räuber von dem von ihm geführten Geschirr überfallen und so schwer verletzt, daß er als bald danach verstarb.

Auf der Fläche, auf welcher früher das große von Bergberg'sche Kinotheater sich befand und die durch den Bauauf der benachbarten Häuser auf der Waisenhausstraße vergangen wurde, erhebt sich seit einigen Tagen der Baukörper des zukünftigen Varietétheaters, das bekanntlich als Sommer- und Winter-Theater eröffnet wird.

Der Königl. Musikdirektor G. C. hat aus dem Erlöse von verkauften Texten zu förmlichen Minstaufführungen eine Stiftung von 1000 Mark zum Besten des Theaters von ihm geleistet. Knabenchor an der Matthäuskirche begründet.

In seine geringe Aufrichtung geriet vorigestern auf dem weißen Hauptbahnhof eine mit dem Berliner Mittagsszug an-

gekommene Dame, als dieselbe plötzlich ihr 2000 Pf. enthaltendes Geldstück verloren verlor. Nachdem sie ihre sämtlichen Taschen und Geldstücke vergeblich durchsucht, fiel ihr ein, daß sie es möglicherweise in einem Berliner Cafe, in dem sie vor der Abfahrt noch einen Auftrag zu sich genommen, verloren haben könnte. Kurz entschlossen telegraphierte die Dame nach Spree-Alten und erhielt als Antwort die erstaunliche Mitteilung, daß das Geldstückchen in der That in dem betreffenden Cafe gefunden worden sei und ihre umgehend nachgefunden werden würde.

Gegen die am Elberfeld auf das Trottoir gelegte hohle Lüftschäule, die als Lüftschäule für die dortige Lichtstation dient, richtete sich bekanntlich der Unwille der Einwohner jener Gegend, wie auch einer größeren Anzahl Stadtverordneten, welche den Rath um Beseitigung des störenden Belehrtheumens erachteten.

Befriedlicherweise scheint man anderer Meinung zu sein,

denn vor einigen Tagen erhielt der Rath eine neue Befürchtung und Auseinandersetzung wurde er mit dunkelgrauer Farbe getrieben.

Gestern früh in der 8. Stunde wurde die Feuerwehr nach dem Haupthaus-Kreis-Neubau in der Wienerstraße gerufen. Dort war in einem Korridor, wahrscheinlich durch unvorsichtiges Gehören mit einem Feuerzeug brennende Pappe seitens eines darüber befindenden Schlossermeisters geurteilt und durch ein Thürverschloß und ein Thürgitter geföhrt worden. Durch die Hitze, welche das brennende Papier des zerstörten Ballons entwickelte, waren außerdem der Band- und Deckenputz beschädigt worden und eine Anzahl Fensterläden in einem hinter dem zerstörten Thürverschloß liegenden Arbeitsraum gebrannt. Das dortlieb befindliche Arbeitspersonal verlor den Band in der Hauptsache leicht zu tören.

Eine reizende Erinnerung an das kommende Frühlingsfest bringt die Dresden-Firma Adolph Brendler, M. Blauescheide 2041, ihnen jetzt in den Handel eingetragene Medaillenbilder, die Bildnisse der Kaiserin und des Kronprinzen enthalten und durchaus ein sehr schönes Souvenir sind.

Ein weiterer Vortrag am 29. Januar gegen 10 Uhr

in der 8. Stunde wurde die Feuerwehr nach dem Haupthaus-Kreis-Neubau in der Wienerstraße gerufen.

Dort war in einem Korridor, wahrscheinlich durch unvorsichtiges Gehören mit einem Feuerzeug brennende Pappe seitens eines darüber befindenden Schlossermeisters geurteilt und durch ein Thürverschloß und ein Thürgitter geföhrt worden. Durch die Hitze, welche das brennende Papier des zerstörten Ballons entwickelte, waren außerdem der Band- und Deckenputz beschädigt worden und eine Anzahl Fensterläden in einem hinter dem zerstörten Thürverschloß liegenden Arbeitsraum gebrannt. Das dortlieb befindliche Arbeitspersonal verlor den Band in der Hauptsache leicht zu tören.

Eine reizende Erinnerung an das kommende Frühlingsfest bringt die Dresden-Firma Adolph Brendler, M. Blauescheide 2041, ihnen jetzt in den Handel eingetragene Medaillenbilder, die Bildnisse der Kaiserin und des Kronprinzen enthalten und durchaus ein sehr schönes Souvenir sind.

Ein weiterer Vortrag am 29. Januar gegen 10 Uhr

in der 8. Stunde wurde die Feuerwehr nach dem Haupthaus-Kreis-Neubau in der Wienerstraße gerufen.

Dort war in einem Korridor, wahrscheinlich durch unvorsichtiges Gehören mit einem Feuerzeug brennende Pappe seitens eines darüber befindenden Schlossermeisters geurteilt und durch ein Thürverschloß und ein Thürgitter geföhrt worden. Durch die Hitze, welche das brennende Papier des zerstörten Ballons entwickelte, waren außerdem der Band- und Deckenputz beschädigt worden und eine Anzahl Fensterläden in einem hinter dem zerstörten Thürverschloß liegenden Arbeitsraum gebrannt. Das dortlieb befindliche Arbeitspersonal verlor den Band in der Hauptsache leicht zu tören.

Eine reizende Erinnerung an das kommende Frühlingsfest bringt die Dresden-Firma Adolph Brendler, M. Blauescheide 2041, ihnen jetzt in den Handel eingetragene Medaillenbilder, die Bildnisse der Kaiserin und des Kronprinzen enthalten und durchaus ein sehr schönes Souvenir sind.

Ein weiterer Vortrag am 29. Januar gegen 10 Uhr

in der 8. Stunde wurde die Feuerwehr nach dem Haupthaus-Kreis-Neubau in der Wienerstraße gerufen.

Dort war in einem Korridor, wahrscheinlich durch unvorsichtiges Gehören mit einem Feuerzeug brennende Pappe seitens eines darüber befindenden Schlossermeisters geurteilt und durch ein Thürverschloß und ein Thürgitter geföhrt worden. Durch die Hitze, welche das brennende Papier des zerstörten Ballons entwickelte, waren außerdem der Band- und Deckenputz beschädigt worden und eine Anzahl Fensterläden in einem hinter dem zerstörten Thürverschloß liegenden Arbeitsraum gebrannt. Das dortlieb befindliche Arbeitspersonal verlor den Band in der Hauptsache leicht zu tören.

Eine reizende Erinnerung an das kommende Frühlingsfest bringt die Dresden-Firma Adolph Brendler, M. Blauescheide 2041, ihnen jetzt in den Handel eingetragene Medaillenbilder, die Bildnisse der Kaiserin und des Kronprinzen enthalten und durchaus ein sehr schönes Souvenir sind.

Ein weiterer Vortrag am 29. Januar gegen 10 Uhr

in der 8. Stunde wurde die Feuerwehr nach dem Haupthaus-Kreis-Neubau in der Wienerstraße gerufen.

Dort war in einem Korridor, wahrscheinlich durch unvorsichtiges Gehören mit einem Feuerzeug brennende Pappe seitens eines darüber befindenden Schlossermeisters geurteilt und durch ein Thürverschloß und ein Thürgitter geföhrt worden. Durch die Hitze, welche das brennende Papier des zerstörten Ballons entwickelte, waren außerdem der Band- und Deckenputz beschädigt worden und eine Anzahl Fensterläden in einem hinter dem zerstörten Thürverschloß liegenden Arbeitsraum gebrannt. Das dortlieb befindliche Arbeitspersonal verlor den Band in der Hauptsache leicht zu tören.

Eine reizende Erinnerung an das kommende Frühlingsfest bringt die Dresden-Firma Adolph Brendler, M. Blauescheide 2041, ihnen jetzt in den Handel eingetragene Medaillenbilder, die Bildnisse der Kaiserin und des Kronprinzen enthalten und durchaus ein sehr schönes Souvenir sind.

Ein weiterer Vortrag am 29. Januar gegen 10 Uhr

in der 8. Stunde wurde die Feuerwehr nach dem Haupthaus-Kreis-Neubau in der Wienerstraße gerufen.

Dort war in einem Korridor, wahrscheinlich durch unvorsichtiges Gehören mit einem Feuerzeug brennende Pappe seitens eines darüber befindenden Schlossermeisters geurteilt und durch ein Thürverschloß und ein Thürgitter geföhrt worden. Durch die Hitze, welche das brennende Papier des zerstörten Ballons entwickelte, waren außerdem der Band- und Deckenputz beschädigt worden und eine Anzahl Fensterläden in einem hinter dem zerstörten Thürverschloß liegenden Arbeitsraum gebrannt. Das dortlieb befindliche Arbeitspersonal verlor den Band in der Hauptsache leicht zu tören.

Eine reizende Erinnerung an das kommende Frühlingsfest bringt die Dresden-Firma Adolph Brendler, M. Blauescheide 2041, ihnen jetzt in den Handel eingetragene Medaillenbilder, die Bildnisse der Kaiserin und des Kronprinzen enthalten und durchaus ein sehr schönes Souvenir sind.

Ein weiterer Vortrag am 29. Januar gegen 10 Uhr

in der 8. Stunde wurde die Feuerwehr nach dem Haupthaus-Kreis-Neubau in der Wienerstraße gerufen.

Dort war in einem Korridor, wahrscheinlich durch unvorsichtiges Gehören mit einem Feuerzeug brennende Pappe seitens eines darüber befindenden Schlossermeisters geurteilt und durch ein Thürverschloß und ein Thürgitter geföhrt worden. Durch die Hitze, welche das brennende Papier des zerstörten Ballons entwickelte, waren außerdem der Band- und Deckenputz beschädigt worden und eine Anzahl Fensterläden in einem hinter dem zerstörten Thürverschloß liegenden Arbeitsraum gebrannt. Das dortlieb befindliche Arbeitspersonal verlor den Band in der Hauptsache leicht zu tören.

Eine reizende Erinnerung an das kommende Frühlingsfest bringt die Dresden-Firma Adolph Brendler, M. Blauescheide 2041, ihnen jetzt in den Handel eingetragene Medaillenbilder, die Bildnisse der Kaiserin und des Kronprinzen enthalten und durchaus ein sehr schönes Souvenir sind.

Ein weiterer Vortrag am 29. Januar gegen 10 Uhr

in der 8. Stunde wurde die Feuerwehr nach dem Haupthaus-Kreis-Neubau in der Wienerstraße gerufen.

Dort war in einem Korridor, wahrscheinlich durch unvorsichtiges Gehören mit einem Feuerzeug brennende Pappe seitens eines darüber befindenden Schlossermeisters geurteilt und durch ein Thürverschloß und ein Thürgitter geföhrt worden. Durch die Hitze, welche das brennende Papier des zerstörten Ballons entwickelte, waren außerdem der Band- und Deckenputz beschädigt worden und eine Anzahl Fensterläden in einem hinter dem zerstörten Thürverschloß liegenden Arbeitsraum gebrannt. Das dortlieb befindliche Arbeitspersonal verlor den Band in der Hauptsache leicht zu tören.

Eine reizende Erinnerung an das kommende Frühlingsfest bringt die Dresden-Firma Adolph Brendler, M. Blauescheide 2041, ihnen jetzt in den Handel eingetragene Medaillenbilder, die Bildnisse der Kaiserin und des Kronprinzen enthalten und durchaus ein sehr schönes Souvenir sind.

Ein weiterer Vortrag am 29. Januar gegen 10 Uhr

in der 8. Stunde wurde die Feuerwehr nach dem Haupthaus-Kreis-Neubau in der Wienerstraße gerufen.

Dort war in einem Korridor, wahrscheinlich durch unvorsichtiges Gehören mit einem Feuerzeug brennende Pappe seitens eines darüber befindenden Schlossermeisters geurteilt und durch ein Thürverschloß und ein Thürgitter geföhrt worden. Durch die Hitze, welche das brennende Papier des zerstörten Ballons entwickelte, waren außerdem der Band- und Deckenputz beschädigt worden und eine Anzahl Fensterläden in einem hinter dem zerstörten Thürverschloß liegenden Arbeitsraum gebrannt. Das dortlieb befindliche Arbeitspersonal verlor den Band in der Hauptsache leicht zu tören.

Eine reizende Erinnerung an das kommende Frühlingsfest bringt die Dresden-Firma Adolph Brendler, M. Blauescheide 2041, ihnen jetzt in den Handel eingetragene Medaillenbilder, die Bildnisse der Kaiserin und des Kronprinzen enthalten und durchaus ein sehr schönes Souvenir sind.

Ein weiterer Vortrag am 29. Januar gegen 10 Uhr

in der 8. Stunde wurde die Feuerwehr nach dem Haupthaus-Kreis-Neubau in der Wienerstraße gerufen.

Dort war in einem Korridor, wahrscheinlich durch unvorsichtiges Gehören mit einem Feuerzeug brennende Pappe seitens eines darüber befindenden Schlossermeisters geurteilt und durch ein Thürverschloß und ein Thürgitter geföhrt worden. Durch die Hitze, welche das brennende Papier des zerstörten Ballons entwickelte, waren außerdem der Band- und Deckenputz beschädigt worden und eine Anzahl Fensterläden in einem hinter dem zerstörten Thürverschloß liegenden Arbeitsraum gebrannt. Das dortlieb befindliche Arbeitspersonal verlor den Band in der Hauptsache leicht zu tören.

Eine reizende Erinnerung an das kommende Frühlingsfest bringt die Dresden-Firma Adolph Brendler, M. Blauescheide 2041, ihnen jetzt in den Handel eingetragene Medaillenbilder, die Bildnisse der Kaiserin und des Kronprinzen enthalten und durchaus ein sehr schönes Souvenir sind.

Ein weiterer Vortrag am 29. Januar gegen 10 Uhr

in der 8. Stunde wurde die Feuerwehr nach dem Haupthaus-Kreis-Neubau in der Wienerstraße gerufen.

Dort war in einem Korridor, wahrscheinlich durch unvorsichtiges Gehören mit einem Feuerzeug brennende

Eger's
Livrée-
Kleidung

In solidester Ausführung.

Haus-Anzüge für Dienner	Geschäfts-Anzüge für Haushalter
M. 27, 33, 38, 42 K.	M. 22, 27, 33, 38, 42 K.

Aufzehr.-Anzüge in Mehrfach-Sorm	Piccolo-Anzüge für Burischen
M. 12, 18, 37 K.	M. 27, 30, 33, 39 K.

Aufzehr.-Mäntel, warm gefüttert,	Aufzehr.-Mäntel mit Stachler-Pelerine
M. 36, 42, 45, 54, 63 K.	M. 54, 63, 72, 88 K.

Nach Maass zu gleichen Preisen!

Wir liefern nur in unseren Dresdner Werkstätten hergestellte Livrée-Kleidung, keine „Berliner Fabrikware“!

Robert Eger & Sohn,
5 Frauenstrasse 5

vis-à-vis „Zum Pfeu.“

Preiscurant gratis.

Muster zu Diensten.

Nöbel-Transport-Gesellschaft.

Von:
Berlin,
Cöln
a. Rh.,
Gotha,
Halle a. S.,
Münden,
Nördlingen,
Riesa,
Schwerin,
Stuttgart.



Empfiehlt sich zur Uebernahme von **Umzügen** für Stadt und Land, sowie per Eisenbahn mit und ohne Umladung und gestattet jedes hierbei weggel. auf seine **grossen, verschliessbaren Patent-Möbelwagen** annehmen zu machen.
Güter-An- und Abfuhr zu billigsten Sätzen.

Grösste Auswahl

Luxus-, Wirthschafts-, Glas-, Porzellan-, Steingut-, Decorations-, Ball-, Scherz-Artikeln u. s. w., welche sich für

Verloosungen, Festgeschenke, Vereins-Festlichkeiten, Reise, Hochzeits- u. andere Geschenke eignen,

empfiehlt

in jeder Preislage

Otto Steinemann,
10 Wilsdrufferstrasse 10.

!Blasebälge!

Tafelförmige, doppelt wissende Rastenbalgen, Cylinder-, Gebläse und Zwillbalgen fertigt bez. Richter und hält davon auf Lager.

Ernst Richter (früher Wilh. Dittrich), Dresden, 6 gr. Blauenstraße 6.

Gebrauchte, aber neue Balgen stets auf Lager.

Jeder neue gute Aug., jeder 3 jungs Schnittschien u. ein jung. Buchstabe sind zu überglänzen. Kommerzielle Stempel weiß überdrückt. Billig zu versandt. Postkartenrechnung.

Pferd,

zu verkaufen. Kommerzielle Stempel weiß überdrückt. Billig zu versandt. Postkartenrechnung.

Honigkuchenfabrik

in Dresden sehr billig zu verkaufen, aber auch mit Grund für äußerst preiswert zu verkaufen. Cf. erb. Administrator E. Hoffmann, Dresden, 8 Thüringenstr. 18. p. u.

Eine guterhalt. Violine ist billig zu verkaufen. Proger. Markt 21, Hof 2. Zanger.

Pommersche Vollpöcklinge

froden geräuchert, täglich frisch. 2 St. 10 Pf. Lachspüllinge 3 St. 10 Pf. Röste 10 Pf. ca. 4 St. Brötchen 80 Pf. ca. 12 St. feinste Kiefer-Sauerkraut, Schlemmefleisch, fein geräucherte Lachswürste u. Ale, Bratwürste, 1/2 Kg. nach Ansatz 2 M. 10 Pf. r. r. 10 Pf. 1/2 St. 2 M. 10 Pf. f. f. Dresden, Stenerzwickla, feinste Meißner Orangen, 1 Pf. von 18 Pf. an, in Röhren u. Röben zum Wiederverkauf billig, empfiehlt.

Richard Schädlich, Zahngasse Nr. 8.



Ein Arbeitspferd,

170 cm. al. Dame, mit gel. Beinen, zierlich, ein zu zweipföhnl. in leicht. und schweren Job. um Leibchen aus Land, in reizvoll. überfarben Schuhensplantz. g. v.



2 auffallend schöne Rappwallache,

171 cm. groß. Stepper. 1. Klasse, frisch, kompakt und sicher gefahren, lieben zum Verkauf bei Rich. Wagner, Chemnitz, Sachsenhäuser Str. Planenmischer Hof.

Pferde-Verkauf.

Bekannt meine in gutem Zustande befindlichen Wagenpferde, Kutschpferde und sicher im Geschirr, sehr preiswert. Wiederholungskäufe erlaubt.

Starfer brauner Wallach

Arbeitspferd, sich. Einjähriges, 7 Jahre, 152" groß, 1010 Pf. Mort. zu verkaufen. Cölln b. Weissen. Baudenstr. 11. Hof 1.

Gelegenheitskauf. Ein bedeutender Dogcart-wagen billig zu verkaufen. Schusterstrasse 91.

Grösstes Musikwerk-, Instrumenten- und Hainen-Fabrik-Lager

Gegr. 1823. von W. Gräbner, Gegr. 1823.

15 Waizenhausstrasse 15

(nahe der Seestraße). (Café König).

empfiehlt alle Neugkeiten auf dem Gebiete der Musik.

Dreh-Planinos, Musikwerke, Violinen von berühmten Meistern, Harmonikas, Mandolinen, Harmonium, Planinos, Gitarren, Zithern, Ocarinas, Trommeln, Symphonion, Orphenion, Polymphon, Automaten, Standuhren mit Uhr in Notenmechanik, Accord-Zithera, als: **Saxonia, Meinhold & Müller**, Arion, Erato mit allen halben Tönen. Diese Accorde-Pieler ist in 1/2 Stunde ohne Lehrer zu erlernen. Preis: Accorde-Musikschrank mit Notenwechsel, unverreicht in Hauptküche und Brust des Tones. Reparaturen prompt.

Bruchleidende finden noch 40 Jahr. Erfahrung, selbst in schwierigsten Fällen, niedere Fälle und Besserung ihrer Leiden durch meine für die verschiedenen Bruchleidenden besonders konstruierte Bandagen, darunter als Spezialität mein eigen. **Wasser-Bruchband**. Empfindl. Patienten bietet diese Art Bandage die größte Bequemlichkeit. Sie ist, sowie alle anderen Hüftgelenkt für den billigeren Preis die ältesten genommenen Bandagen-Magazine von Carl Kunde, Pianofabrik, 15, vorn. u. 1. Et. der Damen weiß. Bedeutung besagt.

Für jeden Haushalt
Küchen-Einrichtungen
mit Küchenmöbel
Gebr. Eberstein
Altmarkt

Dem anonymen

Brüderleben ist zu leben seit seines, ich von meinen Kunden in überzeugen, dass ich seit meinem Zusammenschluss 1915+ Bestellungen, ohne den tag. Preis, p. Lager aus.

Perrücken, Scheitel, Kopfe etc.

nachweisen kann, ohne das ich den wertvollenen Umtausch von Kunden bedeutslicher Abnahmen je einmal veracht habe. — Wegen dem sehr. Wertvollen keine Art Manipulationen noch so viel Nutzen bringen, ich bleibe meinen Prinzipien treu gewohnt meine Kunden zu bedienen und verzichte auf billigen Einsatz von ekelserregenden Haaren, mögen diese noch so gut gezeichnet sein. Gern werde ich bis auf Weiteres, getrost auf meine schön. prächt. Erhabungen, gegen Ausfallen der Haare nur Handmittel empfehlen.

Leo Stroka, Waizenhausstr. 17, neben „Café König“, Seestraße.

König Albert-Büsten

In vier verschiedenen Größen, aufrecht billig, embriicht Ziller, Dresden, Gerokstrasse, Werkstatt für Bildhauerei und Skulpturarbeit. Lehrling wird angenommen.

Soleum

Anerkannt

bester Fussboden-Belag.

Grösstes Lager sämtlicher Producte.

Glatt, bedruckte und durchgemusterte Qualitäten als:

Granit und Inlaid
Läufer und Vorlagen

in allen Breiten, Größen und Preislagen offerirt billigst

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 20. DRESDEN Freiberger Platz 20.

Flügel,

vorzügl. freizeitl. vorz. Ton. bestimmt. Holzflügel ab. 1. Kl. Löffler. Reithabnstr. 2. 1.

Solo-Cigaretten

f. Dubek-Qualität

werden allen Cigaretten-Rauchern als Qualität. Cigaretten angezeigt nicht empfohlen und sind in Spezial-Geschäften erhältlich.

Fabrikat: „Sim“

Tabak- und Cigaretten-Fabrik, Dresden.

48 Mark

Neue Nähmaschine,

hocharm., in allen Verhess., herf. C. Leonhardt, Am See 31, p.

Offene Stellen.

Für meine Manufaktur- und Modewaren - Handlung
suche ich für 1. März d. J.
einen tüchtigen

Berksäfer.

Bernhard Krebs, Weissen.

3 Schweizer

auf schöne Freistellen 1. Febr.,
Zohn 10 M., in Schleif, sowie
1. April verh. Ober schweizer
und Lehrschweizer gesucht da-
den Oberdienstler im Mittel-
Thiemendorf b. Lauban, Schl.

Gini. Handmädchen bei hoh.
Lohn gesucht
Körnerstraße 11, vart.

2 Drechsler-

Gehilfen,

Nette Arbeiter, u. 1 Tagesarbeiter
Gehilfe sofort gesucht in der
Widderstadt von Ewald Stüge
in Pirna a. Elbe.

Musiker

gesucht, w. gegen Honorar eine
Klavierschule nach neuer Methode
veranstaltet wird. Off. unt. S. bef.
Haasenstein & Vogler, A.-G., Meissen.

10 Schweizer

auf Freistellen,

20 Unterschweizer

bei 20 und 35 M., sowie

viele Burschen

zum Diensten der Schweizeret per

1. Februar gesucht.

G. Beutler,

Schweizer-Bureau,
Görlitz, Löbauer-Straße 2.

Dieselbst die tüchtige und betrie-
bene Quelle kümml. Schweizer-
Artsel.

Weinbranche.

Wein-Großhandlung mit
nachweisbarer großer Leistungsfähigkeit sucht für Dresden
und Umgegend tüchtigen, re-
präsentablen

Vertreter

bei hohen Provisionsbäumen.
Branchenkenntniss und gute Ver-
bindungen in Handelskreisen un-
erlässlich. Off. u. F. A. K. 371

an Rudolf Mosse, Frank-
furt a. Main.

Oberschweizer,

verb. Werner, wird zum 1. April
zu 40-50 Ruhren gesucht. Led.
Schwester auf Freist. suchen los.
u. 1. Febr. Stell. d. Oberdienstler
in Böhmsdorf bei Lockwitz.

Musie.

Sofort gesucht: Violoncelli,
Tenorhorn (Viola), Bassfag. (Tuba),
1. Trompete, Bassfagotier.
Schäfte, Webergasse 14, 3.

Ein Fräulein

für Konzerturen-Geh. nach außen-
halb für 1. März gesucht. Eine Solche,
welche in dieser Branche thätig
machen, werden gebeten, welche
Adressen, wenn mögl. mit Fot.
u. Gehaltsanträf. unter N. 1030
in die Exp. d. Bl. melden zu legen.

Reisenden

der Möbelindustrie kann leicht
abgehoben, guten Verdienst ab-
wierender Artikel zum Mitvertrieb
übergeben werden. Reisestanten
wollen Off. u. N. E. 434 an
die Exp. d. Bl. einreichen.

Scholar- Gesuch.

Auf ein Rittergut b. Chemnitz
wird ein Scholar aus
guter Familie gesucht. An-
tritt 1. April. Offerten unter
L. S. 227 "Invalidendank"
Chemnitz erbeten.

Unser neuer, lithogr.
Kunststoff erhalten noch
2 tüchtige

Maschinenmstr.

dauernd auf bezahlte Stellung
Verheirathet bevorzugt.
Syst. Arbeitsz. Den Wied-
find Ang. über böh. Thätigkeit
u. Gehaltsanträf. beiheften.

H. C. Bestehorn,
Photographische Kunstabteil.
Aichholz eben.

Ein nettes Kindermädchen,

welches zu Hause isolieren kann,
wird gesucht Breitestraße 8.

M. Sommer.

Beamte und Pensionäre

finden hohen Nebenverdienst bei
dem Berufe einer vorzüglichen
amerikanischen Russ. Kompanie.
Off. u. M. V. 127 Exp. d. Bl.

Geübte Näherinnen

für Damen- und Herren-
mode gesucht. Julius

Maier, Pragerstraße 95.

Schiffs- Jungen

Kümen ist auf erstklassigen
Segelschiffen und Dampfschiffen
plaziert werden, wenn die zur
Ausübung nötigen Mittel vorhanden sind. Korrespondenz
nur mit Eltern oder
Vormündern.

Rud. Hansen,
Hamburg, Sellerstraße 21.

Tüchtiger Müller

mit guten Beugn. gesucht von

Louis Schmidt, Döbeln-

diswalde.

Für feine Küche

bestempf., geübt, willig, nicht
allzu jung, Mädchen, z. 1. April
für feine Herrenküche auf's
Land gesucht. Bierzel, Kümmel,
guter Lohn, keine Gebandl. Zu
melden Montag zw. 3-6 Uhr, Bismarck-
str. 11. A. Bismarck, 9, v. r.

Ein

Oberschweizer,

bestempf., zu 10 Stück Vieh ver-
per 1. Febr. gesucht. Lohn pro Schaf
25 M. D. Bl. Lantenne, Bro-
mal Mellen.

G. Bentler's

Schweizer-Bureau, n.

Görlitz, Löbauer-Straße 2.

Gewandte Verkäufer

für eine amerikanische Muß-
Novität gesucht.

A. Eichler, Bankstr. 17.

Ein zuverlässiger und fleißiger

Cementarbeiter,

der selbstständig arbeiten, auch
Platten machen und legen kann,
gesucht.

E. & E. Ernst Nach.

Grödel a. Elbe.

3 am. bestempf. Antritt oder
1. April werden mit einem Rittergut gesucht ein
Volontär, Verwalter

Scholar, eine Schularin ohne
genen. Verg. ein neuer, oder
lediger tüchtiger Vogt. Svert-
becker und M. B. 18 Haas-
stein & Vogler, A.-G., Görlitz.

Tüchtige

Holzdrechsler

auf Möbelarbeiten finden dauer-
ende und gutlohnende Stell-
ung bei

Julius Schneider,

Gabriel für Möbelverzierungen in

Flauchhammer b. Aue i. Sach.

Lehrlings-Gesuch.

für meine Kolonialwaren,
Cigaren, Spirituosen u. Archi-
warenhandlung suche für Stern
einen Lehrling mit guten Schul-
kenntnissen unter sehr günstigen
Bedingungen. Off. erbeten unter
V. G. 500 Döbeln.

Detailistgesuch.

Suche für mein feines Koloni-
alwaren-, u. Detailwaren-
Geschäft einen flotten, tüng-
sölden, nicht zu jungen Bertha-
ler zum Antritt für 1. März a. c.
Off. mit Belegschaftsbrief erb. und
V. G. 130 "Invalidendank" Dresden.

Für das Kontor

der ältesten Cigarrenfabrik
Sachsen wird ein junger
Mann mit guter Schulbildung
per Stern als

Lehrling

gesucht.

Selbständige. Off. u. F. M. 50
an Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Döbeln, erbeten.

Gesucht

ein sauberes, zuverlässiges
Haushädchen, 16-17 J. alt,
zum 1. März zu ältem Heimat
möchte auch Handarbeit verstehen.
Off. erb. an Heinrichshäuser
Buttergesch., Weberg, Dresden.

Schweizer - Gesuch.

Suche sofort zwei Unter-
schweizer, gute Männer, und
ein anständiges Mädchen.

Leute aus gefunden Städten
mogen sich melden bei

Schäfer in Zwickau

bei Waldau (Bez. Dresden).

Schweizer

für ein grüheres Manufak-
turwaren- und Kont.-Geschäft
in der Nähe Dresden wird
per 1. März oder April

1 perf. Berksäferin

und 1 Lehrmädchen

gesucht. Beste Schönheit
angezichtet. Off. mit Angabe
bischoflicher Thätigkeit, Brustgr.
und Gehaltsanträf. u. F. G. 3823
Exp. d. Bl. erbeten.

Haus- und Küchenmädchen

sucht Bureau Luther,

Dresden, Strudervorstadt 15, pt.

Burschen

18-20 J. v. 2.,

die Schweizer werden wollen.

Haus- u. Stallmädchen,
Burschen, und Küchenmädchen

sucht Bureau Luther,

Dresden, Strudervorstadt 15, pt.

Schweizer

für das Comptoir eines Pro-
vinzial-Bankgeschäfts wird

für Ostern ein junger Mann mit

guten Zeugnissen u. der Bereits-
tigung zum Einjährig-Freiwillig-

dienst als

Schäfer in Zwickau

bei Waldau (Bez. Dresden).

Schweizer

für ein grüheres Manufak-
turwaren- und Kont.-Geschäft
in der Nähe Dresden wird
per 1. März oder April

1 perf. Berksäferin

und 1 Lehrmädchen

gesucht. Beste Schönheit
angezichtet. Off. mit Angabe
bischoflicher Thätigkeit, Brustgr.
und Gehaltsanträf. u. F. G. 3823
Exp. d. Bl. erbeten.

Haus- und Küchenmädchen

sucht Bureau Luther,

Dresden, Strudervorstadt 15, pt.

Schweizer

für das Comptoir eines Pro-
vinzial-Bankgeschäfts wird

für Ostern ein junger Mann mit

guten Zeugnissen u. der Bereits-
tigung zum Einjährig-Freiwillig-

dienst als

Schäfer in Zwickau

bei Waldau (Bez. Dresden).

Schweizer

für ein grüheres Manufak-
turwaren- und Kont.-Geschäft
in der Nähe Dresden wird
per 1. März oder April

1 perf. Berksäferin

und 1 Lehrmädchen

gesucht. Beste Schönheit
angezichtet. Off. mit Angabe
bischoflicher Thätigkeit, Brustgr.
und Gehaltsanträf. u. F. G. 3823
Exp. d. Bl. erbeten.

Haus- und Küchenmädchen

sucht Bureau Luther,

Dresden, Strudervorstadt 15, pt.

Schweizer

für das Comptoir eines Pro-
vinzial-Bankgeschäfts wird

für Ostern ein junger Mann mit

guten Zeugnissen u. der Bereits-
tigung zum Einjährig-Freiwillig-

dienst als

Schäfer in Zwickau

Offene Stellen.

Ein jung. Mann,
welcher seiner Lehre beendet findet bei mir Stellung als

Commis.

Nur schriftlich zu melden bei
Bruno Schneider,
Dresden-N.,
Königgrätzstr. 1a. Telefon- und
Postleitzettel.

Ein tüchtiger Modelltischler

findet dauernde Verpflichtung in der Modellfabrik von **Adolf Schubert**, Ammonstraße 12, Hintergebäude.

Am 1. April oder später durch
Geld für mein Monatstun- u.
Monatsverhältnis eine

gewandte

Verkäuferin

mit guten Ausgangsvermögen, die im Auftrudern d. Waren, Schätz-zen u. gründlich bewandert ist, Angehörige mit Annahme der bisher Thätigkeit, Bezugspapiere und Gehaltsschein v. zw. 1. T. 129 auf "Invalidenkant" Dresden.

3 Oberschweizer

bei 1. April verkehrt, 10 flächige Unterländer erhalten sofort Stellung.

Verbandsbüro,
Fachberatung d. Dresdner Unternehmungen sämtliche Gewerbe-
richten zu billigen Preisen.

20 Hausmädchen

für besser herhaltliche Männer, 20 Stubenmädchen, 4 Kinder-
mädchen, 8 Küchenm. u. Hotels-
u. Restaurants, 30-35 M. Gehalt,

1 Zimmer, 20 Weid. u. Rücken-
mädchen nicht **Pante, Kreuz-**

straße 3, 2.

Modes.

der selbständigen Führung eines kleinen **Businesse** in Abhängigkeiten nicht eine nicht zu jüng. Dame gesucht. Erwähnter Dienst unter **L. 1040** durch die Exped. d. Bl. erheben.

Cigarrenfabrik

Hamburg sucht Verbindung mit

den Cigarren eingehenden

Herren.

Viele Modelle gewünscht, ex. Kom-
missionstage. Off. mit **R. G. 635** Rudolf

Mosse, Hamburg.

Ein Lehrling.

der die Brauerei und Mälzerei
gründlich erlernen will, unter
unter günstigen Bedingungen
holt es zu einem Unternehmen
Königs-Brauerei, Dicthen-
berg, bei Dresden.

Viele Hausmädchen in gute
dauernde Stellung nach

A. Müller, Dresdner 12.

Zwei Oberschweizer

z. große Stellen b. einem z. zw.

Schaffner, z. Brenne-

u. mehr Wö. z. gute, dauernde

Stellen gewünscht.

A. Brodtkorff, Schaffnerei u.

Agent oder Stadtteilender

b. jedem Stadtteil w. zw.

zum Verkauf von dauernden
guten Proportion von kein-

wohlhab. A. zu nehmen.

Erreichbar ein. **L. 1047**

an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Ein Mädchen.

16-18, z. alt. braucht das Vieh
an Kindern hat, reicht genügt
Söhne, d. p. Kaufgeschäft.

Stellen-Besuch

Ein Landarbeiter gesucht, insbes-
onders u. würde sich eben mit einer
solchen Verpflichtung begnügen,
dass Anträge auf **C. R. 119** an

Haasenstein & Vogler,

A.-G., Dresden ertheilen.

Verpflichtung aus ertheilen.

Junger Mann

e. schwier. 20-22, nicht Stelle

als letzter Abschluß. Wird

C. R. 517 Exped. d. Bl.

Stellung

für Comptoir oder Lager.

Suchende nur bereits Selbst-
ständige u. würde sich eben mit einer
solchen Verpflichtung begnügen,
dass Anträge auf **C. R. 119** an

Haasenstein & Vogler,

A.-G., Dresden ertheilen.

Verpflichtung aus ertheilen.

Barbiergehilfe

als Stellung. Werthe **C. R.**

5. 5963 Exped. d. Bl. erheben.

Ein 18jähr. Mädchen aus gutem, u. im Monatshaus
Gleicht der Eltern thätig, nicht
Stellung als

Verkäuferin

(mont. gleiche Branche). Off. u.

A. B. v. d. Bl. erheben.

3- und ausländische

Vertretungen,

hauptsächl. in Verkaufsstellen für

Gefäßen, werden z. Deutsc-

hömen behaft. Erwerbung eines

teuren, Volumens zu übernehmen

wünscht. Beweise, fortlaufend,

in überall gut befahrene, befind-

et den Herren Jahr, gut eingerich-

tet. Ann. v. **P. E. 265** an

Rudolf Mosse, Prag.

Eine fröhliche

Ausmeile,

sowie zwei jüngere **Hausmäd-**

chen zu vermieten.

Weltweit Israel.

Loban i. Gode, Nürnberg 11.

Suche für ein

Mädchen

von auswärts, welches bald und

sehr in eine gute u. dauernde

Stellung. Offerten ertheilen ob-

verständlich. König-Albertstraße 25

bei **Richter.**

Aust. Mädchen

sucht Et. zur Ausbildung in fester

Zeit. Antritt 1. März. Off.

mit Gehaltssatz, niedrige Kosten.

Ann. See 11 bei **Antonie Köbler.**

Eine streng solide

Büffetmamsell

(Restaurantausstatter) sucht Stell.

Werthe Off. mit **N. D. 433**

Exped. d. Bl. erheben.

Zwei tüchtige Schweizer

auf Architektur, mit guten Quali-

täten, Ant. 1. April, Off. u.

mit Gehaltssatz, niedrige Kosten.

Ann. See 11 bei **Antonie Köbler.**

Suche z. 1. April z. weiteren

Ausbildung. Stellung im

Comptoir, v. bestreit. Stelle, un-

terstützt, mit Gehaltssatz, niedrige

Kosten. Die St. unter **Antonie Köbler.**

Wirthshäuslerin.

Wirthsh. Wirtin, die sich in Haus

u. Küche mischt, v. d. Wirthsh.

tafel, bei ganz besiedl. Gesell.

Ant. 1. April, Geh. Ant. 1. Ap-

ril, Gehaltssatz, niedrige Kosten.

Ann. See 11 bei **Antonie Köbler.**

Stiller od. thätiger

Theilnehmer

mit 10.000 M. Kapitalsumme

z. Führung der Dresdner

Stadt einer aufwach-

enden Arbeit gesucht. Ann.

unter **L. Z. 132** "Invali-

denkant" Dresden.

Stille

der Hausfrau

mit Familienbedürfn. Offerten

ertheilen unter **T. V. 418** an

Haasenstein & Vogler,

A.-G., Dresden.

Steife gesucht.

Ein 18jahr. Mensch, 10. 3. ab,

doch in stark. in der Stadtteilender

Architektur, 2. Stelle b. land-

wirtschaftl. Zwecke, benötigt

und in Thüringen geboren, wird auf

einen guten Stand zu einem

gewissen Preis zu einer dauernden

Stellung. Offerten ertheilen unter

L. B. 355 in die Exped. d. Bl.

Stille gesucht.

Musik.

1. Klasse, Rep. 3. Klasse, und

Strebew. 1. Kl. 2. Kl. Nob.

demokr. 2. Kl. Klarinetten.

Junge sotte

Kellnerinnen

empfiehlt

zu sofortigem Antritt

"Bureau zum Adler".

Dresden, Bräuerstraße 3, 1.

Tückige Unterländer

sucht zu erziehen. Ende 2.

Q. 1. April, 1. Kl. Stelle b.

Stettin. Empfehl. Familieneinkommen

zweckmäßig in d. Bremen.

Samuel Wenger, Berliner,

Stettin. Off. 2. Kl. erheben.

Ein junger

Barbiergehilfe

als Stellung. Werthe **C. R.**

5. 5963 Exped. d. Bl. erhe

Geschäftsbücher,

eigene Fabrikat.

Kassa-, Haupt-, Conto-Corrent-Bücher, Strazzen, Memorials,

Journals und Wechselcopirbücher

in dauerhaften Einbänden.

Vorrätig in den gangbaren Formaten verschiedener
Vignaturen und Stärken.

Extra-Anfertigung von Contobüchern
nach besonderem Schema etc. innerhalb kürzester Zeit.

Copirbücher,

mit gutem Copir-Seidenpapier und herauslegbarem Register,
500 Blatt 1.25 Mf., 1000 Blatt 2.25 Mf.

Copirbücher,

mit Prima Copir-Seidenpapier und herauslegbarem Register,
1000 Blatt, Stuf 3.00 und 3.50 Mf.

Copipressen, nur gutes, dauerhaftes Fabrikat,
Stuf 8, 9, 10, 11 und 12 Mf.

Gummi-Copirblätter,

erzeugen gute und deutliche Kopien, vereinfachen das Copiren bedeutend,
Stuf 0.20, Tab. 2.25 Mf.

Fein lackierte Zinkblechkästen

mit Filzeinlage, zum Aufbewahren der Gummi-Copirblätter, Stuf 1.50 Mf.

Universal-Scripturen-Sammelmappen,
selbstthätig alphabetisch ordnend, einfachste Handhabung.
Stück Mf. 1 und 3.75.

Loch-Apparate zu obigen Sammelmappen,

Stuf 0.90 und 3 Mf.

Biblioraptes (Selbstbinder) für Rechnungen u. Briefe,
Stuf 1.25 und 2.25 Mf.

Falzmappen,

50 100 200 250 300 Blätte.

Stuf 0.25 0.45 0.65 0.80 0.90 Mf.

Falzmappen (Folio-Format),

200 250 300 Blätte.

Stuf 1.10 1.40 1.60 Mf.

J. Bargou Söhne,

Wilsdrufferstr. 54, am Postplatz.

Gesundheits-Seife

EOLA

besonders gegen Hautausschläge, Flecken etc.,
beim Vorbeugungsmittel
für Krankheiten, unentbehrlich
für Desinfektion von
Krankenzimmern u. zum
Reinigen von Krankenwäsche. Eola sollte in keinem
Haushalt fehlen! Bei Stuf 40
Mf. erhältlich in den meisten
Drogen-, Seifen-, Parfümerie-
und Fleischer-Geschäften.

Granitplatten, Stufen,
Schwellen usw. liefern schnell
u. billig Schulte, Rosenstr. 23, I.



Unter den im Handelsbuch thügten

Herren

macht sich in Folge der intensiven geistigen Durchsuchnahme und
Kunst, sehr häufig eine vorzeitige Abnahme der besten Kräfte
bemerklich, woraus dann mehr ungünstliches Auslieben
resultiert, als man ahnt. Wo Desartiges vorgenommen oder be-
fürchtet wird, kann man nicht, sich über die nun weltberühmte
„Gaußsche Erfindung“ zu informieren, entweder durch seinen Arzt
oder durch direkten Bezug meines sehr intensiven Werkes mit
den ehrlich erhaltenen Gutachten einer Universität, Pro-
fessoren und Spezialisten, mit gerichtlichem Urteil und
zahlreichen Güteurkunden. Preis 80 Mf. (Münzen), wohin
sofort Abhandlung als Doppelbrief.

Paul Gassen, Glühlampen, Köln.

Klappstühle

von Mf. 2.75 zu.
Eigene Fabrikat.



Rich. Maune,
Marienstraße 32.

Originelle Neheit!
Neuerndes Hotel-Material.

**Schmetterlings-
Bolle.**

Alleinverkauf bei
C. Hesse,
Königstrasse 10.

Kranke
aber oft, oft n. durchs. haben.
wenn d. Leben nach lebensbar ist
überreiche Hilfe ob der vermagten
Gesundheit durch das Heil-
mittel Almond. Nach 2-3
Woche können die 2-3 P.
durch P. Schmidt's elekt.
Klinik, Dresden-A., Leich-
ringstr. 2, genau d. Antrages.

Verkaufte Soffe, reichliche
Pianinos

und Cab.-Flügel

in allen Preisgraden bei langjähr.
Gesamt-Blatt zu verkaufen
oder zu verleihen bei

Paul Werner,
Pragerstraße 12, 1.

Butter,
sehr s. 1.25-1.50 Mf. nach
Anfrage. Maxima. Gesellschafts-
Weltcup. Dresden-A. Leich-
ringstr. 2, genau d. Antrages.

Günstig. Belegenheitskau-

Blumengeschenke

Ein großer Vorrat an Blumen-
zweigen, H. Qualität, 10 Stück
nur 1.00 u. 1.25 Mf. soll so schnell
als möglich verkauft werden,
sonst ein Vorrat verhindert,
der ist, 10 Bl. 3.25 Mf., ein
Vorrat Wachstigen, 100 Stück
1.20 Mf. nur Scheffelstr. 12, 1.

Naturbutter, 1.25-1.50 Mf.
Wachstigen 1.25 Mf. K. Roth,
Leubnitz in Schlesien.

Elegante Möbelkämme
für Damen Zimmer, Brietkämme,
Glattkämme, neu u. versch. Aus-
führ. in verl. Dienstbotenstr. 21, 1.

Für Hustende

bereiten über 100 Zeugnisse
die Gesundheit von
Kaisers Brust-Caramellen

für und schall munden bei
Sofien, Kneifel, Kastor
und Verkümmung. Große
Gestaltat. Deutslands,
Österreichs u. der Schweiz.
Bei P. E. u. 25 Mf. bei
Joh. Adler, Königsbrücke,
Str. 31; George Baumann,
Praderstr. 2, dazu zu Preise
zum Ruhmen.

71 Pf. kostet.

1 Hühnerauge.

ohne in schwelen, heiterlos in
einigen Minuten in Gebrauch
d. Tropfapparaten in eiternde
Wunden - eine Erfindung des
dern. J. W. M. aus Südl. Sachsen
angeoperatens Regensburg, Grund
in Dresden, und in Görlitz
zu 12 Stadt. für 90 Pf. in den
meisten Apotheken u. Drogerien
nun Hauptdepot der Mohren-
Apotheke in Dresden zu be-
kommen.

Wie kann der Capitalist
sein durch Conversionen
verringertes Einkommen
erhöhen?

Diese suchen erhebliches
seine Brüder in jenen Einkom-
men von 20 Pf. ja höheren
zu beschaffen von den
herrlichen Capitalist. J. L.
Rothschild, 11. Astoriastrasse,
Paris 22.

8 Tage z. Anfang
renden in 1.000 Sec
Fahrtung-Fahrrad zu
aufgerem. Bill. P.
Hauptstr. 200 Abb. gr. u. frco.
Albert Ammon, Weißerode.

X Saxonija X

Braunkohlenbergwerk

b. Bernsdorf O/L

Brikets Marke Marie & Co.

Vorzüge

hohe Heizkraft, geringer Aschegehalt,
anhaltende Glut im Ofen.

Molkerei Rodenkirchen

in Oldb.

E. G. m. u. H.

Deutschlands größte und leistungsfähigste Molkerei versendet

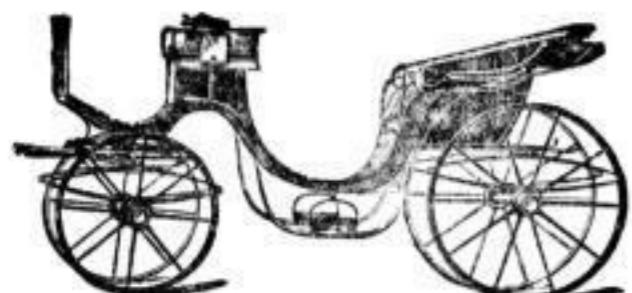
feinste

Butjadinger Süssrahm-Butter

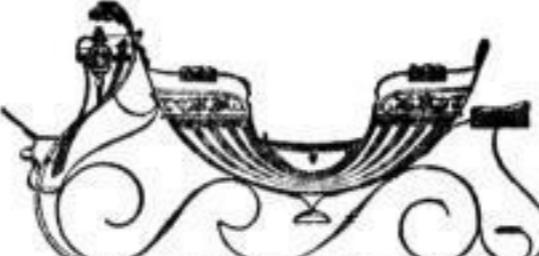
aus altemfester Butter in Tonnen und Postkoff. lose und in
Badungen. Reinigung nach Lieferbestand.

Masken-Garderobe

f. Herren u. Damen, vom einfachsten bis elegantesten Kostüm ver-
leiht billig S. Thomas, An der Frauenkirche 1, 3.



Bernfryerer
837.



Emil Heuer, Wagenfabrik, Radeberg.

hocheleganter Schlitten.

Degleichen Landauer, Landauets, Haibehälser, Coupés, Dogcarts und Kutschirwagen, fertig und im Rohbau.

Dr. med. Böhm's Kuranstalt

Christianstrasse Nr. 21.

Anstalt für Massage, Gymnastik, Orthopädie, Elektrotherapie und Wasserbehandlung. Verabfolgung von Kurhäden, als: Kastendampfbäder u. -Heissluftbäder, Bein-, Gesäß-, Armdampfbäder, Voll-, Halb-, Sitz-, Rumpf- und Fußbäder.

Elektrische Bäder unter ärztlicher Kontrolle. Sachgemäße Ausführung von Körpermassagen, spezielle Unterleibsmassagen, Thure Brandt bei Frauen. Apparate für Gymnastik und für Rückgratsverkrümmungen.

Ausführliche Prospekte gratis. Telephon 3920, Amt L.

Bensdorp's
reiner holländ.
Cacao

Ist unübertroffen!

Man lasse sich nicht durch Anspruch
minderwertiger Ware beeinflussen,
welche bei billigerem Preise dennoch zu
teuer ist.

Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft
in Mannheim.

See-, Fluss- und Land-Transport-Versicherung.
Unfall- und Haftpflicht-Versicherung.
Glas-Versicherung.

Gültige Prämien. Gültige Schadensregelung.

General-Agentur:

Otto Metzner, Struvestraße 25, Dresden.

liebe's Hustenmittel mit u. ohne Zucker:
Malzextrakt-Bonbons, ehe: delikatlich, wohl-
schmeckend, zuckerfrei. Badung: D. 2, 40 Pf.
Röstmaltin Walztrauf-Schaum-Riegel, zuckerfrei; unter
Wärme, dabei energetisch schmeidend. Bilder 220 ccm:
45 Pf. In Apotheken und Drogerien.

J. Paul Liebe in Dresden.

Omniaffekt

mit dem
Hamburger Pracht-Schnellzucker
"Auguste Victoria".

Einen liegenden über die am ungünstigsten umbringen
so reiche Seite gehörte der sich dort unterstreichen und
eingetragen zur Verfolgung liegende illustre Produkte.
Anmeldungen zur Theatralen bei den Hamburg
Umerita Linie, Abteilung Personenverkehr,
Hamburg

Unter in deren Bureau in
Dresden, Pragerstraße 30 und An der
Krenzische 1, part.

Fernet-Branca

(Magenbitter)

Spezialität von FRATELLI BRANCA in Mailand, alleinige Inhaber des berühmten Original-Receptes.

Prämiert auf allen Weltausstellungen.

**Diätetisches, kräftigendes, stärkendes, die
Verdauung beförderndes,**
von den hervorragendsten Herren empfohlenes Getränk.

Unentbehrlich in jeder Familie.

Jede Etikette trägt die Unterschrift Fratelli Branca & Co.
Richtung vor Nachahmungen!

Wermouth-Wein
von Fratelli Branca, Mailand.
zu haben in Dresden bei: Zander & Fischer, Serini
Silvio, 19 Wallstraße, Rörner, 2, W. Wackerle, 2, n.

Zur Verwertung einer großartigen Neuheit,
Waffenkaraffel (zum Patent angemeldet) in allen Zigaretten, welcher
zweifellos sehr reüssiren wird, such ich einen Kapitalisten als
stillen Teilhaber mit M. 100.000. Eßert unter O. an
Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.



Das Pferdegeschäft von
W. Heinze jun.

in Nossen

empfiehlt stets große Auswahl in
klassischen, hochgeleganten, edlen
Schauwagen, kräftigen Karosserien, mittlere und leichte,
schnelle Wagen, Reitwagen, Einspannen, kostbare
Arbeitspferde zu billigen Preisen.



Montag den 31. Januar stelle ich wieder eine große Aus-
wahl schweres vorzügliches Milchvieh mit Küfern,
solche junge, hochzogene Rübe und Küllen, beste Qualität, in
Dresden im Milchhof, sehr preiswert zum Verkauf.
Bestellungen nehme ich gern entgegen.

Hlobig-Parkenburg a. S. Wilhelm Jöricker.

Tanzstunde.



Gustav.

Batist 40 Pl.



Franz.

Batist 30 Pf.



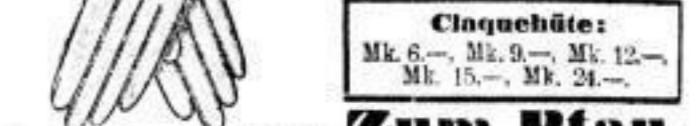
Omo.

Batist 15 Pl.



Premier.

Batist 60 Pl. gestreift 50 Pl.
Piquée 75 Pf.



Claquebête:

Mk. 6.—, Mk. 9.—, Mk. 12.—
Mk. 15.—, Mk. 21.—

Zum Pfau,
Frauenstrasse 2.



100 000 Harmonikas
mit meiner Erfahrung garantiert unverbaubare
Optik-Gitarren-Gitarren habe ich bereits seit länger Zeit
heraus. Außerdem einige Harmonikas wegen Streichen oder
Vakuumröhren neueren Bauzeit und versteckt
angegangen. Diese bestehen aus versteckten Vakuum-
röhren patentiert,

in Deutschland unter D. 91-102, No. 47464 geschützt.
Sie verstecken

für nur 5 Mark!

große Nachfrage, als besondere Spezial-
ität, eine elegante Concert-Harmonika,
mit einer herzlichen Ausdruck, Engel-
musik, Glasharmonika mit Spannung und ab-
nehmbaren Röhren, 10 Tassen, 40 kleine
Glocken, 2 Hölle, 2 Wechsler, hellblaue Röh-
renblätter, sowie Engel-Glocken mit einem
hohen Röhren, passen, passen, sehr leicht
mit 2 Engelsblättern, 2 Hölle, leicht, leicht, leicht,
mit 2 Wechsler, hellblaue Röhrenblätter, 30 cm
Spannung und Selbstverstärkung umfasst.
Dieses Instrument mit harmonischem
Glasharmonika nur 30 Pf. mehr, nur zu
bestellen auch von mir.

Heine, Suhr, Neuenrade i. W.
Hochzeits-akzessorien und größte har-
monikaverstand in Neuenrade,
billigen Preisen, wobei Preisliste zu Diensten.

Die älteste Fabrik für

Rococo-Möbel

befindet sich
Dresden-A., Florastrasse 5.
G. Heinze.

fr. Käfer,
Buchhandlung
und Antiquariat,
Postplatz.
Ein- u. Verkauf
Bücher
aus allen
Wissenschaften.

Saathafer

in prima Qualität und schöner
Farbe, 450 m über dem Meer
erhalten, hat großes Quantum
abzugeben. Mitter, Berenth
bei Döbendorf.

Diabetes - Milch

für Kinderkaffe erhält man
nur in der

Altstädtler Dampfmolkerei,
Gustav Winkler,
Reitbahnstraße Nr. 17.

Ein

- 4 jähriger russischer

Rapp - Wallach,

ist, weil nicht zum Nebenkaff
passend, preiswert zu verkaufen.
Soll. Angebote unter F. 965

an die Exp. d. V. erbeten.

Kinderwagen-Häfgen

Röntgenstrasse 56, I
Swingerstraße 5,
Striezelstraße 21.

Leihhaus-Scheine

werden gefüllt Töpferstr. 14, I.

Pianinos

in großer Auswahl, mit gold- u.
silbernen Medaillen prämiert, von
Capacitäten als vorzüglich
anerkannt u. empfohlen, empfiehlt
in billigen Preisen zum Verkauf.

Jos. Kull, Piano-Hofrat,
Wettinerstr. 29, II.

Gebrauchte Pianinos ganz
billig bis am Lager.

Holsteinische

Meierei - Tafelbutter,
tägl. frisch, versendet in Postkisten
von 9 Ubd. Inhalt à Ubd. 1,20 Kr.

frisch gegen Nachn. Garantie:
Zurücknahme. In Hamburg
Ausstellung 1897: 2 L. Butter u.
2 silberne Medaillen.

Meierei und Fettkäseret
Wulster (Holstein).

W. Wulf.

Ein- u. Verkauf

Wulster (Holstein).

Leihhaus-Scheine

werden gefüllt Töpferstr. 14, I.

Offene Stellen.

3 in einem Colonialwaren-Geschäft findet Oster ein Lehrling.

Aufnahme. Besuch der Handelschule Bedingung. Paul Hofmann, Bautzen, Handelskasse.

Gesuch durchaus leistungsfähig. Hamburger Haus sucht tüchtigen Vertreter für den Verkauf direkt importierter getrockneter

amerif. Früchte.

Reisen Reisen werden gegeben und verlangt. Ref. off. u. J. F. 7250 an Rudolf Mosse, Berlin SW. erh.

Für eine neu eingeführte leicht handbare Frucht werden soll. Neukölln

Herren

zur Ausnahme von Aufträgen, zunächst gegen sofort beginnende abmonatliche Auszahlung des Verdienstes gehucht. Anstellung gegen Monatsbasis nach fester Zeit. Ref. Adr. u. R. R. 300 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Bordeaux - Weine.

Eine bedeutendste Bordeaux-Gärtnerei wünscht mit einem Agenten

L. Ranges zum Betriebe der Grosshandlung in Verbindung zu treten. Releventen mit uns zu vereinigen verfügen, wollen sich unter K. Z. 473 an Rudolf Mosse, Köln wenden.

Die meine Colonialwaren-Großhandlung sucht Oster 188 einen

Lehrling. Hugo Wüstling, am Schlechtau, Nr. 23.

Brechelträger m. angenommen. Wölfelstr. 32.

Verkäuferin-Gesuch.

Suche für meine Kolonialwaren, Komplett in Ost eine tüchtige, in der Branche durchaus erl. Verkäuferin. Vorauft. Form. von 9-10. Nachm. von 3-4. U. Schloßstraße 10. R.

Adolph Göhring, vom Gustav Adam.

Verwalter-Gesuch.

Suche zum 1. April c. einen tüchtigen und zuverlässigen Verwalter nicht unter 24 Jahre alt. Abhörschrift der Bequeme und Geschäftshabende erbeten. Mittwoch am Gebesbach b. Waldheim. R. Gadegast.

Eine der grössten und leistungsfähigsten Lebens-Vertriebs-Gesellschaften sucht zu hohen Bezügen eventuell für einen energetische Herren mit ausgedehnten freien Beziehungen als

tägliche

Mitarbeiter

zur Gewinnung von Lebens-, Alterwaren- und Versicherung, resp. Militärdienst-Gesellschaften. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Anleitung wird bereitwilligst gegeben. Besuch. Offerten unter D. C. 191 an Rudolf Mosse, Dresden.

Wir suchen für Konzert u. Lager zu Ostern einen fleißigen jungen Mann als

Lehrling.

Cigarettenlabel Kosara, Leipzigerstr. 7.

Wirthschafterin-Gesuch.

Ein ausländisches Mädchen oder junge Blume mit einigen Tauf. Ehr. Vermögen zur Selbsthaltung einer kostengünstigen Restauration und Materialwaren-Geschäfts sofort gehucht.

Spättere Betreuung nicht ausreichenden Bedingungen: angenehm, frisch, freundliches Wesen. Off. unter „Glückauf“ postl. Rieselfeld-dorf 1. S.

Nachtwächter.

Ein älterer, noch tüchtiger, ruhiger und edelthätiger Mann und sofort als Nachtwächter Stellung. Rintenmann oder Stellmacher benötigt.

Kammergut Ostra, Dresden, Friedensstr. 60.

1. Hamburg, Elsass, F. d. j. d. älterer Vertreter f. d. Ref. a. Bahn u. Strom b. M. 250 pr. Mon. u. Bront. Bem. u. S. 8100 a. d. Güter, Hamburg.

Suche für Oster einen Oekonomie-Lehrling. Wagn. r. Mittergut Großhartmannsdorf i. S.

Junger Kaufmann

sofort zu besetzen. Gehalt 900 M. incl. Verleihungsgeld, bei mitreisenden Leistungen Aufzehrung baldigt in Aussicht. Nur solche, die im Polizeiach langjährige Erfahrung besitzen, ebenso wohl gebildete Soldaten sein müssen, die Unteroffiziersrang bekleidet haben und mindestens 1,70 Mtr. groß sind, wollen Vermeidungsgesuch mit beweisen und Lebenslauf, militärischen Ausbildungsbeteiligung und ärztlichemzeugnis an den Unterzeichneten eingeschickt.

Würgeln (Bez. Dresden). Beyer, Gemeindevorstand.

Wer Stellung sucht, abonne

W. unter „Allgem. Batangen-Liste“. W. d. Friedrichsstr. Mannheim.

1 ersten Conditorgehilfen

welcher ein gute Käntreuer ist und im Geschäfts gut bewandert, sucht sofort oder später die Conditor.

Zürich Reichskanzler Leipzig.

Inhaber Qualität Baumwolle.

Der Verkauf eines Fabrikations-

Stiftels, der sich momentan für Ladenenrichtung-Geschäfte

eignet, wird für Dresden und Umgegend von einer kleinen

Großfamilie ein tüchtiger, fleißiger,

gut einsichtiger

Lehrling.

Sohn achtsamer Eltern, wel-

cher Lust hat.

Uhrmacher zu werden, sucht für Oster

Felix Brückner, Uhrmacher-Juweliermeister,

gr. Metznerstr. 3.

Schuhmacher-Lehrling

für Oster gel. auf Wunsch Ref.

U. N. 1000 M. gegen Woh.

B. Niederr. Geschäft. 47.

Für eine Villa wird ein mögl.

Unterlöwe

Hausmann

sucht, der den Garten mit ver-

sehen muss und dessen Frau

Bewerber, zu ähnlichen Kosten

bereits bekleidet haben, wollen

sich mit Aussicht über Stadt. Thal-

ebach, melden u. B. 3761 v.

Hansenstein & Vogler, A.-G., Plauen i. V.

Tüchtiger Werkzeugflosser

für mechanische Werkstatt

sofort gehucht.

Eisengusswerk Riesa.

Landmädchen, in gute Verantwort-

Ref. L. 1991 v. Rudolf

Mosse, Dresden, gel. loyale.

Lehrling.

Alfred Mohr, Fürstentum B.

Hamb. Cigarrenfabrik sucht

habt, mögl. b. Spezialität, et-

etw. Ref. Berl. F. d. P. 801

an Hansenstein & Vogler,

A.-G., Hamburg.

Gesucht ein Lehrling

mit guter Schulbildung. Neuen

tüchtiger Ausbildung beide Ge-

legenh. zum Erlernen fremder

Sprachen. Anmeldungen

Pragerstr. 6. Buchhandlung.

Ein Gartenmann

geschenkt Alters, unverheirathet,

welcher einen kleinen Bittergut-

garten selbstschaften betreut kann,

wird von 15. Februar bei feier-

Station gehucht. Außerdem wird

Kenntniss landwirtschaftl. Arbeit,

verstand und zeitweise tüchtige

Hilfe in der Wirtschaft gefordert.

Zeugnisse ab. In Gebäu-

de und niederländ. niederr.

und sächs. Sprachen.

Vertretung

für seine Filiale in Transvaal

zu übernehmen. Eine Referenz

Offerten erbeten u. K. U. 470

Rudolf Mosse, Köln.

Ein anschl. fl. m. a. Bogen. ver.

Mädel

h. Stell. b. einz. Herrschaft od.

einz. Dame f. w. ob. sp. off.

sch. Gestalt. 12 b. 2. t.

Schutzmannstelle

sofort zu besetzen. Gehalt 900 M. incl. Verleihungsgeld, bei mitreisenden Leistungen Aufzehrung baldigt in Aussicht. Nur solche, die im Polizeiach langjährige Erfahrung besitzen, ebenso wohl gebildete Soldaten sein müssen, die Unteroffiziersrang bekleidet haben und mindestens 1,70 Mtr. groß sind, wollen Vermeidungsgesuch mit beweisen und Lebenslauf, militärischen Ausbildungsbeteiligung und ärztlichemzeugnis an den Unterzeichneten eingeschickt.

Würgeln (Bez. Dresden). Beyer, Gemeindevorstand.

Wer Stellung sucht, abonne

W. unter „Allgem. Batangen-Liste“. W. d. Friedrichsstr. Mannheim.

1 ersten Conditorgehilfen

welcher ein gute Käntreuer ist und im Geschäfts gut bewandert, sucht sofort oder später die Conditor.

Zürich Reichskanzler Leipzig.

Inhaber Qualität Baumwolle.

Der Verkauf eines Fabrikations-

Stiftels, der sich momentan für Ladenenrichtung-Geschäfte

eignet, wird für Dresden und Umgegend von einer kleinen

Großfamilie ein tüchtiger, fleißiger,

gut einsichtiger

Lehrling.

Unternehmen. Ref. off. und K. U. 520 wohl. Großen-

bau.

Stellung

als Wirtschaftsleiter bez. a. Güte

der Baumwolle sucht ein jun.

Woch. u. 22 D. auf ein. gro.

Güte. Anfangs f. 1. ab. 1. Monat

et. Ref. off. und K. U. 261

wohl. Kesselsdorf bei Dresden.

Vertreter gesucht.

Adressen mit Angabe von Me-

rinne erhoben. Ref. off. und K. U. 126 v. Rudolf

Mosse, Berlin SW. erh.

Züchtige Vertreter gesucht.

Offerten ab. unter K. U. 730

vom 1. April. „Invalidenbank“ Dresden.

Stellen-Gesuche.

Geldverkehr.

35-40.000 Mk.

sofort. 2 Hypothek, nach vor-

gebrachten Spartenlohn, suchte

ich nur mein im Innern der

Stadt neugebaute Büro und

Wirtschaftshaus u. gewöhne 4000

Binden per anno. Höher durch

Bernhard Philipp, Grüne

naerstraße 6. 2.

5000-8000 Mark

2. Hypothek, innen. Brandt, ab

4% p. nach Kettner gel. off. u.

R. Ros. Dresden, Elisen-

straße 33 erh.

Hypothek

wird bei vorliegender Baarzahlung

gekauft, wenn über u. unfähig

bar auf Bauhaus stehen. Öff. nur vom Hypothekar direkt unter

Off. R. G. 300 erbeten an

Hansenstein &

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**

Dampf-Ziegelei,
hochentwickelte Anlage, mit un-
erträglichem Lebenslager, ca. 5—6
Millionen jährlicher Produktion,
wegen anderer Unternehmungen
für 250,000 M. zu verkaufen.
Nebenstellen belieben Anträge
unter **E. 125** in die Exp. d.
Bl. zu senden.

Im Zentrum der Altstadt
in ein sehr frequentes

Gasthaus

mit flottem Restaurant, be-
deutendem Bier- und Böschens-
umlauf bei mindestens 20,000 M.
Anzahlung zu verkaufen und er-
reicht alles Nähe nur einfach.
Nebenstellen

Johanns Benad,
Dresden-A., Steinstraße 10.

4437qm Bauland
in Meierei i. S., vorzüglich
zu bebauen und anderen Bauten
geeignet, per qm 35.—lofort
zu verkaufen. **Off. u. L. C.**
102 an **Rudolf Mosse,**
Crimmitschan.

**Schöne
Villa**

mit großem Garten, in vor-
züglicher Lage der Lößnitz,
tauche ich aus gutes ver-
Geschäftshaus mit Garten, in
guter Geschäftslage Dresden-A.,
zähle auch 20—40 M. für
Anträge unter **L. E. 284** an
Hausenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

fleischerei,

in neuem Stadtteil Waldheims
errichtet, in z. t. Abteil zu ver-
ev. Haushalt, mit günst. Ver-
bindung zu vor. Roh. Ausfl. erhält.
Carl Stecher, Waldheim,
Thalstraße.

Gasthaus,

Zentrum Althaid, mit 12 Bett-
zimmern, für 9000 M. desgl.
Restaurant für 6500 M. (alle
Ressorten) billig zu verkaufen.
G. Limbach, Scheitstraße 8.

Gasthof-

Bauernhof
mit Produktionshandel und Wein-
handel, neue Gebäude vollständig,
Inventar, ausgeschlagene Kund-
schaft. Umstände halber verkauf-
werden. Preis 12,000 n. 14,000 M.
Anzahlung nach Vereinbarung
kommen. Anschrift erhält **Ang.**
Schiritz, Großdobritz,
Böh. o. Geislich. Rettungsmate-
riellosen.

Gasthof-

Grundstück
mit Tanzsaal, Concert-
Garten und Feld in der
Nähe von Dresden ist bei
ganz geringer Anzahlung
bei gegen Tausch Kauf Hand
oder Villengrundstück
sofort billig zu
verkaufen.

Näheres bei
Wilhelm Thomas,
Bittau, Thyserberg Nr. 22.

Villa-

Verkauf.
Beachtliche mein in Niede-
rlöbnitz in östlichen Stadt- und es-
tädtischen Wohnhaus nebst großem
Garten unter günstigen Beding-
ungen preiswert zu verkaufen.
Näheres zu erhalten bei Herrn
Wiedermann Weigel in Niede-
rlöbnitz, Grädene 20.

Miet- und Haus
mit Leben und Garten. **Off.**
mit Preis und Nutz. erbittet bis
zum 31. d. Mts. **R. Greier,**
Berlin, Mitterste 125.

Achtung!

Schönes Landgut
circa 350 Morgen, in der Nähe
Zehnau, mit sehr schönen Wirt-
schaftsbauern und herrschaftlichem
Wohnhaus, sämmtl. Böh. Wirt-
schaftsgeschenken u. Vorräthen,
sich unten z. Th. Weizenboden und
dreibürtigen Böden, mit
etwas Walz, gutem Quellwasser
und eigener Sog auf Marmild u.
Zanzen, sowie Bäckerei, alle-
berechtigt, Hypothekengest. ist,
ist wegen Todesfalls tot, zu soliden
Preis zu verkaufen. Näheres zu
erhalten **Thiemendorf** b. Zehnau,
Gut Nr. 4, oder **Ritterant**
Heimendorf bei Dürrenhörsdorf.

Guts-Verkauf,

1 Stunde von Dresden-A., gute
Lage, Wirtschaft, für 110,000
M. mit allem Inventar. Werde
ebenfalls mit **V. S. 158** erb.
"Invalidendank" Dresden.

In Vorstadt Pirna gelegene
sechs

Baustellen,

neuklopfene Bauweise, mit Reichen-
wege, geben Ich bei 10,000 M.
Anzahlung, im Ganzen für den
günstigsten Preis von 150,000
M. ab. Röh. durch Bernhard

Philipp, Grüneritz, 6, 2. Et.

In Blasewitz

ist eine
Villa

mit Hinter-Gebäude,
legteres aus Backstein u. 1 Stod
Fenster, 13 Fenster Front
und circa 300 m Raum,
event. mit 3 HP Gasmotor
u. Transmission, vorigen, zu

gewerblichen Zwecken
paßend, unter günst. Beding-
zu verkaufen.

Näher. durch den Besig. Alwin
Arnold, Buchdruckerei, Blaibach

Villa

in der Niederlöbnitz mit 8 heiz-
baren Räumen, 2 Küchen u. w.,
ca. 1100 m² Mts. Obje. Gemüse-
u. Blaugarten, ist bei 5—8000 M.
Anzahlung zu verkaufen.
Offer unter **A. B. 516** an
"Invalidendank" Dresden.

Gasthof-Verkauf

mit 1 Schiß. Feld und Wiesen,
neue Gebäude, großem Park-
feld, mit lebendem und todom
Inventar, in großem Preis und
Sobald. Preis 35,000 M.
Anzahlung nach Vereinbarungen.
Besig. sollen

2 Landbäckereien

mit Produktionshandel und Wein-
handel, neue Gebäude vollständig,
Inventar, ausgeschlagene Kund-
schaft. Umstände halber verkauf-
werden. Preis 12,000 n. 14,000 M.
Anzahlung nach Vereinbarung
kommen. Anschrift erhält **Ang.**
Schiritz, Großdobritz,
Böh. o. Geislich. Rettungsmate-
riellosen.

Baustellen

nebe Ich 1000—1500 M. Anz.
mit genehmigten Rechnungen für
den billigen Preis v. 22. 19,000,
M. 19,500, M. 24,000, M. 26,500
(Ges. ab). Näheres durch Bernhard
Philipp, Grüneritz, 6.

Baustellen.

Meine in Lößnitz an fertiger
Strecke gelegenen, w. bedienbaren
Baustellen

nebe Ich 1000—1500 M. Anz.
mit genehmigten Rechnungen für
den billigen Preis v. 22. 19,000,
M. 19,500, M. 24,000, M. 26,500
(Ges. ab). Näheres durch Bernhard
Philipp, Grüneritz, 6.

Stadt-Brauerei-

Verkauf.

Großartig halber soll die in
lebhafter Industriestadt Sachsen-
gegenüber oben und unterhalb
Bismarck, einige am Orte, alte,
neue Gebäude, lange Jahre in
Familienbesitz, bei 30,000 M.
Anzahlung verkaufen werden. Röh.
d. Bernhard Philipp, Dresden.

Baustellen

an der Hartmannstraße in Seidnitz
(lebhaft. Böh.), bei mögl. Preis
neuer Standort, befindet sich
in einem guten Zustand, auch Inventar
ist. 2 Gattungsm. Bei 24,000 M.
Off. unter **S. 813** Eppel, d. Bl.

Ein schönes

Landgut,

enthaltend 40 Acre Feld und
Wiesen, neues Gebäude, auszugs-
und berghaltig, mit lebendem
und todom Inventar und Vor-
räthen, 1/2 Stunde von der
Stadt, voll sofort verkaufen werden.
Preis 38,000 M. auch wird ein
Gebäude, Restaurant oder Kau-
weissgeschäft mit in Zahlung
genommen, kann noch viele
Käfe zusätzliche werden. Röh.
d. Bernhard Philipp, Dresden.

Für Fleischer!

zuverlässige neue, mit geneh-
migt. **Schlachthaus-** Anlagen,
vom. Ladeneinrichtung und
Eiskeller, wie auch Stallung
verteilene **Grundstücke**, mit
mehreren Wohnungen, in großen
Distanzen zwischen Dresden und
Böhmen gelegen, sind bei möglich-
ster Anzahlung zu verkaufen. Röh.
d. Bernhard Philipp, Dresden.

Rittergut,

480 Acre Kreis, in guter Boden-
lage Sachsen, neue Geh., leb.
u. todt. Inv. in best. Zust. soll
berghaltig, bei mögl. Anzahlung
billig verkaufen werden. Event.
wird Bauhaus Böhl w. in Zahlung
genommen. Ges. Off. an
Hugo Halter, Dresden,
Gut Nr. 4, oder Ritterant
Heimendorf bei Dürrenhörsdorf.

Restaurations-

Grundstück

mit frequentem, der Neuzeit entsprechend eingerichteten

Salal.

eleganten Mietwohnungen, vorzügliche Lage in Leipzig, ist
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nebenstellen —
kapitalkräftige Nachbarn — belieben Ihre Adr. u. **O. K. 679**
im "Invalidendank" Leipzig bekannt zu geben.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdmühung der Gemeinde Gröden, 230 Hektar groß,
1 Stunde von der Bahn entfernt, sehr wildreich, soll

Sonnabend, den 5. Februar, Nachm. 2 Uhr,

im **Wilhelm Weiss'schen Gasthause** auf weitere 6 Jahre
verpachtet werden. Bedingungen werden im Termine bekannt
gemacht.

Der Gemeinde-Vorstand.

Rittergutsverkauf

Ein in der Nähe der Stadt Pirna gelegenes Rittergut mit
vorzüglichen Bodenverhältnissen, im besten wirtschaftlichen Zu-
stande, ist veräußert. Nähe Pirna erhält **Justizrat**
Pernitzsch in Oschatz.

Sichere Existenz!

Ein blühendes, noch sehr ausdehnungsfähiges Geschäft (Milch,
Butter und Landprodukte) in heiter, unruhigsteicher Gegend der
Altstadt, mit feiner, günst. Kundenschaft und lästiger Lösung
von ca. 120 M. ist bei Umständen halber für 5000 M. zu ver-
kaufen. Zahlungsfähige Käufer, belieben Ihre Adressen unter **H.**
J. 323 in die Exp. d. Bl. niedergezogen.

27,000 £.-Wtr. Fleischerei-

feld,

beste Bodenlage, sind unter
günstigen Bedingungen zu
verkaufen.

5 Min. vom Bahnhof, 6 Min.
vom Dampfschiff, Stat. Kötzschen-
broda, u. D. Min. 2 M. 00 Pf.
Ausgezeichnet pass. für Obst-
waren. Auch wird es gehoben
verkauft. Off. u. **S. S. 200**
vorläufigen **Hausenstein**.

Bau-Verkauf.

Wegen Abtrese von vier ver-
kaufe meine in lebhafter Lage der
Lößnitz gelegene Villa, entw. 7
bet-harb. Zimmer, Küche, Bade-
zimmer, Wäscheküche, Wasser-
leitung, etc. Nicht proaktiv
Garten für 21,000 M. bei 4—6
5000 M. Anzahlung. Offer unter
A. A. 100 vorläufigen **Haus-**

Gärtnerei,

event. mit Obsthandlung, ist
per sofort oder später zu ver-
kaufen. Mittestanten belieben
Adressen unter **T. A. 428** bei
Hausenstein & Vogler,
A.-G., Dresden, niedergezogen.

Restaurations-

Grundstück

in vorzüglicher Lage einer grös-
Provinzstadt fälschlich zu ers-
teben. Bei baldigem Abschluss
größtes Entgegenkommen betr.
Preis und Anzahlung. Hierauf
Reflexionen werden gebeten.
Off. u. **B. 1006** zur Weiter-
beförder. in die Exp. d. Bl. einzu-

Bau-Verkauf.

in einer lebhaften Mittelstadt
Sachsen, mit bedeutender
Industrie und bevorzugenden
Nachbauen, ist

Restaurant-

Verkauf.

in der Nähe der Bahn gelegen,
billig zu verkaufen. Für Fabrik-
und gewerb. Anlagen besonders
geeignet. Anträge unter **U. 991**
an die Exp. d. Bl. erbeten.

Kalbfleisch,

Stof. u. Mere 55 Pf.
Schweinefleisch 65 Pf.
Mindfleisch 50—60 Pf.
Schmeke 70 Pf.
Hausfleisch 9 Pf.
Blut- und Leberwurst 50 Pf.
Markthalle, Antoniplatz.
Stand 5 und 6.

A. Krebs.

Geingeb., tücht. Bäcker. Raus-
mann, bewährte Kraft, vortheilh.
Ergebn., evng., geland., mit ev.
20 Mille Lebsterne. Mitteln., wird
seine keine Position auf-
nehmen, wenn Gelegenheit, in
renom. laufmän. Unternehmen.

einheirathen

zu können. J. Referenz, geab.
u. verl. Off. bis 31. Jan. u. **1238**
an **G. L. Daube & Co.** in
Mannheim erbeten.

Truten,

Wer, schönes, zuchthaft. Baar,
ist für 14 M. auf der Börse
in **Burkersdorf** v. **Bräun-
stein** zu verkaufen.

Sch. 50 Pfennige.

J. Behrendt.

Elbestraße, Elsterstraße.